

Guadalupe Kandidaten

Der Herr J. J. ... Kandidat für das ... Guadalupe ...



Mutter, Habt ihr zarte Kinder, die stets ... Erfüllen ...

Allen's Lung Balsam ein harmloses und sicheres Heilmittel ...

Friedrich Wardwardt, Gate Bagdad, reine Betten, gute Kost und köstliche Medicin.

International and Great Northern Bahn, I. & G. N. M. & T. R. Co., Lasseos.

Romant. Indianer-Territorium, St. Louis, Iron Mountain and Southern Eisenbahn.

D. OVERHEU, Schneider-Meister, Wohnhaft im Venner'schen Hause, gegenüber St. Ruf's Schuhmacherei.

New York City via New York & Texas S.S. COMPANY, M ALLORY LINIE.

Texas and New York, Abfahrt von Galveston jeden Mittwoch und Sonnabend Morgen.

W. J. Young, General-Agent, Commerce-Strade, San Antonio.

Im Eisenbahn-Rupee.

Den ich eben nachher ... von Emil Jonas.

„Sehe ich aus wie ein Wahnsinniger?“ Ich war gerade in die angenehmsten Gedanken versunken, als diese Worte...

„Ich bin dennoch verrückt,“ sagte er in demselben zutraulichen Tone hinzu. Indem ich diese seine Bemerkung als einen unpassenden Scherz aufnahm...

„Hahaha!“ lachte der Mann. „es ist wirklich wahr, daß ich wahnsinnig bin! Ich bin jedoch meinen Wärttern entschlossen ...“

Die Geschichte begann mit unheimlich zu werden. Das Abendmahl fenkte sich immer mehr herneuert, und nun gefiel mir das Gesicht meines Reisegefährten immer weniger.

„Wollen Sie nicht von etwas Anderem sprechen?“ sagte ich mit erlunfter Gleichgültigkeit. „Wollen Sie mit mir plaudern, dann müssen Sie einen angenehmeren Gegenstand wählen.“

„Ein schöner Tag heute, Dr. W.“ sagte der Arzt mit seiner weichen Stimme, während seine Hand mit Goldmünzen in der Tasche klapperte.

„Ich war so gelähmt vor Schreck und Entsetzen, daß ich keine Bewegung machen, geschweige denn ein einziges Wort sprechen konnte.“

genug sei. Ich machte eine leichte Bewegung, so oft der Arzt bei mir eintrat, und sprach mir ganz wenig ... mit klarer, ruhiger Stimme ...

„Ich weiß nicht, weshalb man mich auf's Neue in Verdacht hatte ... ich hatte doch gar nichts Verführtes getan, aber man ließ mich nicht los.“

„Mein Plan war also gelungen, ich hatte sie wirklich alle hinter's Licht geführt.“ Mein neues Zimmer war viel wohlsüßlicher und hatte eine hübsche Aussicht nach dem Garten.

„Sie sollen es sogleich erfahren. Da ich durchaus nicht die Absicht hatte, zu sterben, so sah ich jetzt auf's Neue, wie viel, als ich nur vernachte, und wurde bald wieder ganz kräftig und vollkommen wieder hergestellt.“

„Er sah so ruhig aus und lächelte so gutmütig dabei, daß ich ihn gar nicht mehr dachte, wie ich es früher getan hatte.“ Ich wagte es nicht mehr, ihm in die Augen zu sehen.

„Stirb!“ schrie ich, „stirb! Ich bin wahnsinnig ... ich bin wahnsinnig ... und ich habe geschworen, Dich zu ermorden!“

„Ich war so gelähmt vor Schreck und Entsetzen, daß ich keine Bewegung machen, geschweige denn ein einziges Wort sprechen konnte.“

„Ich bin noch nicht so nahe zu mir bin, daß ich seinen heißen Athem fühlen konnte.“ Es war inzwischen vollständig finster geworden, und seine Augen funkelten im Lampenlicht mit einem so kalten und unheimlichen Glanze, daß ich erbebte.

„Ja, ganz sicher!“ antwortete ich mit zitternden Lippen, „ich glaube, daß Sie wahnsinnig sind.“

„Ich werde es beweisen!“ flüsterte er und kam mir noch näher. „Wie glauben Sie, daß ich es beweisen werde?“

„Ich habe sehr wohl ein, daß jeder Widerstand hier unnütz sein würde, und ich mußte mich daher auf meine Geistesgegenwart verlassen.“

„Suiis Specific ist eine rein vegetabilische Präparation und sollte nicht mit den verschiedenen Substituten, Nachahmungen, nicht geheimen Handels, Suiis, Alterans etc., etc. verwechselt werden.“

„Die Behandlung der Haut- und Blutkrankheiten frei per Post: Adressire: The Suiis Specific Co., Drawer 3, Atlanta Ga., über 756 Broadway N. Y. Oct. 25.“

Guadalupe Brick Yard, Ziegel und Kalk stets zu haben bei Wm. Schwertfeger.

O. K. STORE. Neu Eingekommen! Die modernsten Damen- und Kinder-Mantel, gefärbte Shawls, Seidene Tücher, Damen- und Kinder-Schuhe in umfangreichster Auswahl und zu allen Preisen.

In Kleiderzeugen. Agent für das Broadhead Fabrikat weiblicher Kleiderzeuge in allen Farben, Ladies Cloths, Cashmeres und Henrietta Sating nebst Zwickel.

Für Herren und Knaben. Feine und gewöhnliche Schuhe, weiße Hemden in allen Größen, die aus Auswahl von Cravatten, Kragen, Strümpfen, fertige Wäsche und Anzüge empfangen.

Goldfächer! Rechte Frau-Ringe, Damen und Herren Uhretetten, Broschen, Ohrring, Manschetten- und Kragen-Knöpfe. Eine Menge neuer Muster in diesen Artikeln bei Diga Klappendach.

Carl Bracht, Haus- & Schildermaler, wohnhaft gegenüber Galle's Blacksmith Shop, empfiehlt sich dem geehrten Publikum zu allen in sein Fach schlagenden Arbeiten.

Leib- und Futterstall von Theodor Eggeling, Connection mit dem Guadalupe Hotel Gute Pferde u. Wagen sowie prompte und billige Bedienung wird zugesichert.

L. H. Blevins, ATTORNEY AT LAW, Office im 2. Stock des Sippel'schen Gebäudes, Ecke der San Antonio- und Capellstraße. Es wird deutsch gesprochen.

J. M. Coyngrayhame, LAW AND LAND SURVEYING, - OFFICE, - Castell str. opposite Ludwigs H.tel.

KNOKE & EIBAND. Händler in Dry-Goods, Groceries Eisenwaaren, Ackerbau-Geräthchaften, - und - General Merchandise. Agenten für die berühmten Standard Cultivators Pflanzler.

George Pfeuffer, Fritsch Scholl, Geo. Pfeuffer & Co., San Antonio Straße, führen das größte und reichhaltigste Lager von

Dry-Goods, Notions, Schuhe, Stiefel, Plüze, fertige Kleider, Stationery, Crocery, Steinkohlen, Nähmaschinen, Stahl, Wagen, Groceries, Kaffee, Zucker, Liquors, Cigarren, Tabak, Mehl, Produce, Carriages, Plüze, Eisen, Eisenwaaren

zu den billigsten Preisen und kaufen zum höchsten Marktpreise Cotton und landwirthschaftliche Produkte. Agenten für die berühmten BUCHANAN W NDM LL welche unter Garantie verkauft wird, eine 10 Fuß Mühle für nur \$48.00 Cash.

HUGO & SCHMELTZER, San Antonio, Texas, Groß-Händler in Groceries, Feine Weine, Liqueure, Tabak und Cigarren.

Anhenser-Lemp-Schlich Milwaukee Flaschen-Bier, und Lemp's Fast-Bier. Agenten in West-Texas für den berühmten „POMMERY SEC“ Champagner

Vertical text on the far right edge of the page, including various small advertisements and notices.

Neu-Braunfelder Zeitung.

4. Braunsfels Texas.

K. Ernst Koebig Herausgeber.

Die 'Neu-Braunfelder Zeitung' erscheint jeden Donnerstag und kostet 12 1/2 Cts. pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland 80.00.

Für Präsident.

Graber Cleveland.

Für Vice-Präsident.

U. Man G. Thurman.

Kandidaten-Anzeigen.

Für Repräsentant des 8ten Districts.

J. V. Wm. Clemens von Comal County.

Wir sind autorisiert Herrn Joseph D. Sayers als Candidat zur Wiederwahl für den Sitz als Repräsentant des 10ten Congress Districts anzuzeigen.

Col. A. Belsnap von Bexar County ist Candidat für Repräsentant vom 10ten Congressional District.

Für County Commissioner.

Dem Wunsche meiner Freunde gemäß, habe ich mich entschlossen als Candidat für das County Commissioners Amt vom 4ten Precinct und als Friedensrichter vom 3ten Precinct aufzutreten.

H. Klinge man n

Herr Wm. Specht von Spring Branch ist Candidat für das Amt des County Commissioners vom 3ten Precinct.

Herr Carl Albes empfiehlt sich den Wählern zur Wiederwahlung als County Commissioner für Precinct No. 4.

Herr Carl Bühler empfiehlt sich den Wählern zur Wiederwahlung als County Commissioner für Precinct No. 1.

Adolph Trisch empfiehlt sich den Wählern als Candidat für das Amt des County Commissioners für Precinct No. 2.

Herr John Warbach ist Candidat für das Amt des County Commissioners vom 3ten Precinct.

Herr August Schulte sen. ist Candidat für das Amt des County Commissioners vom 4ten Precinct.

Herr Moriz Bode ist Candidat für das Amt des County Commissioners vom 3ten Precinct.

Für County Clerk.

Wir sind beauftragt, Herrn J. H. Hodmann als Candidat für die Wahl zum County Clerk von Comal County anzuzeigen.

Für Schatzmeister.

Herr Rudolph Richter empfiehlt sich den Wählern zur Wiederwahlung als County Treasurer.

Wir sind autorisiert Herrn Wm. Seelag als Candidat für das Amt des Schatzmeisters von Comal County anzuzeigen.

Da ich das Unglück gehabt habe meine linke Arm in einer Cotton Gin zu verlieren, und da mich viele Bürger aufgefordert haben als Candidat für das Schatzmeistersamt von Comal County heranzukommen, so nehme ich dieses mit Dank an und zeige mich als Candidat für Schatzmeister bei der nächsten Wahl an, und im Falle ich gewählt werde, verpönde ich meine volle Pflicht zu thun. Achtungsvoll, Peter Lenzen.

Für County Richter.

Hiermit annonciere ich mich als Candidat für das Amt des County Richters von Comal County. Eigenhändig Ernst Koebig.

Hiermit zeige ich an, daß ich als Candidat für das Amt des County Richters von Comal County bei der nächsten Wahl auftreten werde und erlaube die Bürger des Countys um gefällige Unterstützung. Ad. Giefede.

Für Assessor.

Ich bringe hierdurch meinen Bürgern zur Anzeige, daß ich Candidat für das Assessor-Amt von Comal County bin. Achtungsvoll, A. Coresh.

Herrn R. Jeffers von Comal County.

Für Sheriff und Collector.

Wir sind autorisiert Herrn J. B. Palm als Candidat zur Wiederwahl für das Sheriff- und Collectorsamt anzuzeigen.

Die schönste Auswahl und die billigsten Preise findet man diesen Herbst in meinem Laden. Ich habe eine schönere Auswahl und ... Damen- und Kinder-Jerseys, Herren- und Knaben-Hüten, Damen- und Kinder-Schuhen, seidenen und anderen Taschentüchern, Damen- und Herren-Kragen, Ruchsch...

Für Vice-Inspector.

Herr August Müller empfiehlt sich den Wählern von Comal County zur Wiederwahlung als Kandidat für das Amt des Vice-Inspectors.

Herr Adolf Benschorn ist Candidat für das Amt des Vice-Inspectors von Comal County.

Herr Herr Röhde ist Candidat für das Amt des Vice-Inspectors von Comal County.

Wir sind autorisiert Herrn Ebas Dylrich als Candidat für das Friedensrichtersamt vom 3ten Precinct anzuzeigen.

Für Constabler.

Wir sind beauftragt Herrn Friedolin Hanz als Candidat für Constabler vom 3ten Precinct anzuzeigen.

Herr E. V. Gosley von Hondo ist Candidat für District Anwalt im 38ten Judicial District.

Herr J. W. Schweppe ist Candidat für District Anwalt im 38ten Judicial District.

Col. Augustus Belsnap.

Auf hochachtungsvoller Seite wurde Herr Augustus Belsnap als Candidat aufgestellt, um Major Sayers als Tarif-Reformer zu schlagen. Gegen Herrn Belsnap, der ein durchaus liberaler Mann ist, läßt sich weiter nichts vorbringen. Er ist Präsident der San Antonio Straßenbahn Compagnie und zieht als solcher ein fürstliches Saloir und das nachsichtlich mit Recht, denn er ist die Seele jenes Geschäftes. Als Bürger hat Herr Belsnap sich gleich seinem Gegner Maj. Sayers in der Prohibitionsfrage frei und unumwunden auf die Seite der persönlichen Freiheit gestellt. Doch eins befremdet uns und es berührt uns etwas grotesk, daß ein Mann, so begünstigt durch die Verhältnisse, reich und begütert, doch so kleinlich ist, eine Miniatur-Pension von den V. Staaten zu ziehen wegen angeblicher oder wirklicher Gebrechen in Folge des Krieges, den er als Second-Lieutenant im 67ten New-Yorker Volunteer Regiment mitgemacht hat. Außerlich zeigt er sicherlich keine Spuren von Gebrechen und seine finanzielle Stellung ist sicher der Art, daß er ohne die lumpige Pension von \$15.00 pro Monat wie ein Fürst leben kann.

Was uns angeht würden wir diese Pension lieber einem armen bedürftigen verkrüppelten Soldaten zuwenden, denn das ist die Idee die wir von einer Pension haben. Die Idee, Millionäre zu Pensioniren und ihnen dann noch \$5000 Gehalt als Congressmitglied zu bezahlen ist etwas zu abstrakt-abgesehen von seinen Ansichten, die ihm eigen sind und zu denen er berechtigt ist.

Es ist nicht unsere Absicht die Berechtigung des Herrn Belsnap in gesetzlicher Weis in Frage zu ziehen, trotzdem ihm dieselbe schon mehrfach vermindert und eine Zeit lang ganz verweigert wurde, aber was wir in Frage ziehen ist das moralische Recht eines Mannes eine Pension zu beziehen so lange ihm genügend persönliche Mittel zur Verfügung stehen wie ein Fürst zu leben, während andere arme Krüppel am Hungertode nagen.

Der unverdächtige Brief des englischen Gesandten in Washington, des Hrn. Sachville West, hat zu einem Abbruch diplomatischer Verhältnisse geführt und die englische Regierung wird nachgedrungen einen anderen Vertreter schicken müssen. Herr Cleveland hat wieder einmal dem britischen Löwen den gebührenden Fußtritt verleiht. Eine Unverschämtheit, wie die von dem noblen West verübt, steht einzig in der Geschichte da.

Richter Thurmann und Sprecher Carlisle dieken in Lima, O., vor überfülltem Hause politische Ansprachen an die Demokratie von Yuma Co. Thurman war bei prächtigem Humor und hielt schon auf der Reise mehrere gewürzte Stegreifreden. An einer Station, Sidney, wo er zuletzt vor 20 Jahren gesprochen hatte, rief ihm Einer zu, daß er heute besser aussehe als vor 20 Jahren. „Und hübscher auch“ rief ein Anderer. Worauf Thurman erwiderte: Es sei eine Eigenheit von ihm, mit zunehmendem Alter immer hübscher zu werden. Ob die Damen dies auch finden, wisse er nicht, aber er freue sich, daß es die alten Demokraten thun.

Thurman sprach nicht über den Tarif, sondern über die trampschönen Sprache der republikanischen Führer, die in den Debatten der die Hauptfrage den Bürgergen gegen haben, die öffentliche Aufmerksamkeit durch Seitenwippen abzulenken. Deshalb die Angriffe auf den Präsidenten und das Manöver mit dem West Brief. So J. B. werde der Präsident der Gefügigkeit gegen England bejubelt. Der Präsident habe durch Unterhandlungen über die Fischerei einen guten Vertrag zu Stande gebracht, aber der republikanische Senat habe ihn verworfen. Er habe vor einem nicht verheißt, das Tüpfelchen vom J daran zu appendiren. Er habe dadurch erklärt, „Wir haben uns kein Haarbreit.“ Beiläufig gesagt, ist durch den Vertrag auch nicht um „Haarbreite“ worden. Nun nahm der Präsident den Senat beim Wort und sandte eine Botschaft, deren kurzer Kern der war: „Wenn Ihr kampflustig seid und diese Frage nicht friedlich schlichten wollt so gebt mir die Vollmacht zu Repräsentation.“ Das Haus gab die Vollmacht einstimmig, der „kampflustige“ Senat ließ sie im Committee liegen.

Was für ein Schauspiel geben die republikanischen Führer da dem Lande? Sie wollen keinen Vertrag, sie wollen sich nicht ducken, sie wollen aber auch nicht kämpfen. (Gelächter und Beifall). Als sie in dieser Frage geschlagen waren, brachten sie die Chinafrage auf. Die Ausschreibungsbill wurde aber vom demokratischen Hause vor 6 Wochen ohne Anstand angenommen, im Senat dauerte es mehrere Wochen länger und die Unterzeichnung der Bill durch den Präsidenten raubte ihnen auch diesen „Tün.“

Nun kommt der West Brief. Sie ließen sich von einem angeblichen Engländer Namens Marchison aus einem Nest in Californien, dessen Namen ich nie zuvor gehört habe, einen Brief an den britischen Gesandten in Washington schreiben und ihn fragen, ob naturalisirte Engländer für Cleveland oder Harrison stimmen sollten. Und dieser Marchison Brief stimmt über mit gemeinen Verdächtigungen gegen Cleveland und die demokratische Partei, als ob sie die Wiechlinge Großbritanniens seien und steht über mit ekelhaftem Lob Harrisons als der Verförperung aller amerikanischen Tugenden und des Patriotismus (Gelächter). Der britische Gesandte gab, wie die Blätter melden, eine Antwort. Ich kann nun nicht bestimmt behaupten, ob beide Briefe gefälscht sind, oder ob sie wirklich geschrieben wurden. Wahrscheinlich jedoch ist der Marchison-Brief eine Fälschung, die von einem verächtlichen Republikaner herrührt, der Marchisons Namen geborgt hat. Ist es keine Fälschung, so ist es jedenfalls ein niederträchtiges Schurkenstück. Warum ich dies sage: Nun, dieser Mann schreibt an den britischen Gesandten, daß er ein naturalisierter Engländer und geneigt sei, für Cleveland zu stimmen. Aber er wisse nicht genau, ob Cleveland es reichlich meine mit seiner Freihandelsdoctrin; ob er ein „sicherer“ Mann in Bezug der Fischereifrage sei. Und so stellt er an den britischen Gesandten die Frage, ob er glaube, daß Cleveland ein zuverlässiger Mann sei—nicht für die Amerikaner, sondern für die Engländer!

Dem Verprechen nach sollte die Antwort des Ministers geheim gehalten werden. Nun, dieser Brief ist nie von einem Manne geschrieben worden, der nur einen Augenblick daran gedacht hat, für Cleveland zu stimmen. Er ist von einem republikanischen Politiker mit der Absicht geschrieben worden, von dem Gesandten eine Antwort herauszuloden, welche gegen Cleveland benützt werden könnte.

Thurman machte dann noch darauf aufmerksam, daß der Marchison-Brief das Datum vom 4. und der West Brief das Datum vom 13. September trage und wie ängstlich unabweisbar es sei, daß über einen Monat lang Niemand ein Wort von dieser Correspondenz gehört habe, ausgenommen natürlich die Mitwisser um die Verschöderung.

Damenkleider! In Hoffmann's Bay- und Mode Geschäft werden Damenkleider nach Maß von einer geübten Damenschneiderin angefertigt. 51, 61

Bei dem Kampf um S. J. Tidens's Willen-Nachlaß hat das Volk als Hauptbeide nach dem Willen des Testators in erster Instanz den Sieg davongetragen. Richter Lawrence hat nämlich entschieden, daß die Schenkungsurkunde über 4000 Dollars für Errichtung einer öffentlichen Bibliothek annehmbar sei und zu Recht bestehe. Bei der hervorragenden Stellung, welche der verstorbene Herr Tidens unter den amerikanischen Juristen annahm, war nun ein anderer Ausgang des Testamentsstreites natürlich kaum zu erwarten. Allein die New Yorker Bürgerschaft wird der Vorteil des großartigen Vermächtnisses eines der weisesten und wohlmeinendsten Männer des Staates ertheilhaftig werden, nachdem den unzufriedenen Verwandten jeder Ausweg zur ferneren Anfechtung des ihnen nicht genehmen Testaments endgültig abgeschnitten sein wird. Es unterliegt keinem Zweifel, daß von der jetzt vorliegenden Entscheidung der Supreme Court Berufung an den Appellhof eingeleitet werden wird. (N. Y. St. Ztg.)

Hon. Jos. D. Sayers.

Montag Abend hielt unser zeitweiliger Repräsentant im Congress Herr Jos. D. Sayers eine Ansprache vor einem gedrängten Hause. Herr Wm. Clemens unser Mitbürger hatte die Ehre den Herrn vorzustellen und that dies in der ihm eigenen ruhigen Weise, die jedoch an Gedankentiefe nichts zu wünschen übrig ließ. Was Sayers Rede an äußerer Form fehlte, war durch die herzerührende Gedankentiefe so ersetzt daß es wohl nicht zu viel gesagt ist, wenn wir die kleine Ansprache als eine der besten bezeichnen, die vielleicht je im Court-hause gehalten wurde. Während Herr Clemens die einleitenden Worte sprach, stand ein Mann im blauen Hemde auf, ein Mann der sicher als Mensch so hoch steht wie einer unter uns, kaum halte ihn das Auge von Maj. Sayers erfasst und mit freudigem Blicke trat er ihm entgegen und schüttelte dem alten Kriegstameraden die Hand.

Es war ein Anblick, der jeden fühlenden Menschen fast zu Thränen rührte, ein Anblick wie er nur im freien Lande dem Erdgeborenen zu Teil wird. Die Rede von Maj. Sayers war im ganzen eine Wiederholung der Argumente wie sie schon so oft und so eindringlich von seiner Partei gehalten sind, nur seine Ausschmückung war wirklich vortrefflich und als er sich an seine Zuhörer direkt wandte und unsere deutsche Abstammung direkt berührend auf die Schlacht am Teutoburger Wald hinwies und an dieselbe als den ersten Schritt zur Freiheit hinwies, da zeigte er, daß er mit der Geschichte unseres Volkes sowohl wie der angelsächsischen Klasse speziell vertraut war und den Traditionen dieser Völker ihr gebührendes Verdienst sollte im Kampfe für Freiheit und Erziehung. Leider wurde Herr Sayers einmal auf eine ganz raube Art unterbrochen, doch dafür wurde dem Verüber gebührend heimgeleuchtet.

Flour, Celery, Meerrettig, Heringe und Sardinen bei J. Hampe. 51, 41.

Herr G. W. Willet von Hualde County ist Candidat für District Anwalt im 38. Gerichtsdistrikt und hielt am Montag eine kleine Ansprache im Court-haus. Herr Willet ist ein raub geborener Texaner, ein gradunter der Universität von Texas und ist sicher zu einer gerechten Berücksichtigung seitens der Wähler dieses Countys berechtigt. Sein Name steht nur auf einen Teil der Wahllisten doch ist dies mehr seine Schuld als dieses Blattes, denn er hatte uns nie darum gebeten.

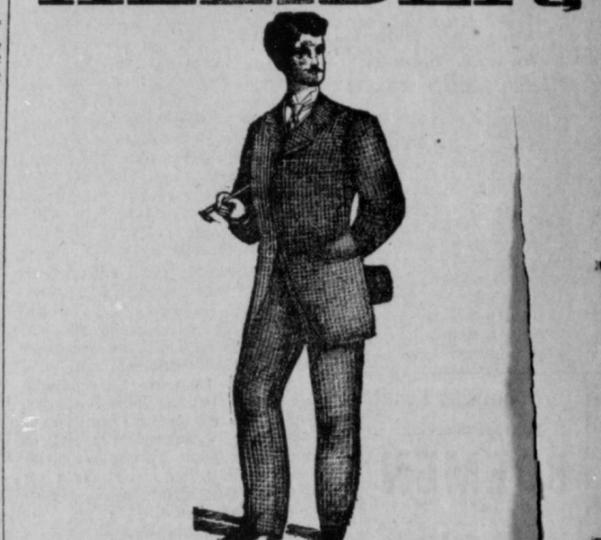
Ein Privatbrief des englischen Gesandten Sachville West an einen Freund, der geborener Engländer und naturalisierter Amerikaner ist, ist in der Öffentlichkeit gelangt und wird jetzt von der republikanischen Presse und solchen Blättern wie die New Yorker „Sun“ nach Kräften ausgebeutet. Er wird so ausgelegt, als ob er eine Parteinahme Englands für die Demokraten bedeute. In Wirklichkeit steht nicht derartiges darin und ist er sehr harmloser Natur. Damit sich Jeder davon selber überzeugen kann, bringen wir ihn hier im Wortlaut: „Mein Herr! Ich bin im Besitz Ihres Briefes vom 4. ds. und erlaube mir, zu bemerken, daß ich vollkommen begreife, daß Ihnen die Frage, wie Sie bei der kommenden Präsidentenwahl stimmen sollen, Schwierigkeiten macht. Sie sehen ja wohl ein, daß eine Partei, welche gegenwärtig in offener Weise eine freundschaftliche Haltung zum Vaterland beizubehalten, Popularität einbüßen würde und daß die derzeit herrschende demokratische Partei dies sehr wohl weiß. Dasselbe wünscht jedoch, wie ich glaube, noch immer ein freundschaftliches Verhältnis mit Großbritannien aufrecht zu halten, und wünscht auch noch immer, alle Streitfragen mit Canada beizulegen, welche durch die Bewerbung des Vertrages seitens der republikanischen Mehrheit des Senates und durch die Präsidentenwahl bedingt sind. Es ist unmöglich, vorons zu sagen, welchen Weg Präsident Cleveland im Falle seiner Wiederwahl in Bezug auf die Bergeltungsmächte einzuschlagen wird. Indessen ist aller Grund vorhanden, anzunehmen, daß er, obgleich an der Stellung, die er gewonnen, festhaltend, dennoch bei der Behandlung der in seiner Botschaft besprochenen Frage einen verständlichen Geist an den Tag legen wird. Ich lege Ihnen einen Artikel der „N. Y. Times“ bei und verbleibe der Ihrige L. S. Sachville West. Beverly, Mass., 13. Sept. 1888.“

Frischer Kalt Zu verkaufen bei 27, 3m E. Heidemeier.

WEBER UND DEUTSCH.

Wir wünschen die Aufmerksamkeit des Publikums auf unser außerordentlich schönes Lager von

Neuen Herbstwaaren Herren u. Knaben fertige KLEIDER.



Hemden für Herren u. Knaben, weiß und farbig. Unsere Auswahl in Kragen, Kravatten und Halstücher ist vollständiger wie je.

Hüte! Hüte! Schuhe und Stiefel!

Wir behaupten, daß wir das beste Schuhwerk, welches gemacht wird, zu niedrigeren Preisen verkaufen als irgend wo anders. Unsere nächsten



REISEKOFFER und HANDTASCHEN in größter Auswahl.

Kleiderstoffe in größter Auswahl und eine produktive Auswahl in wollenen Tüchern. Kommt frühzeitig so lange das Lager noch vollständig ist. Besonders machen wir alle aufmerksam auf eine solche Auswahl

BLANKETS in allen Farben. Ein großes Lager von frischen

GROCERIES Weber & Deutsch.

Frische, dicke holländische Käse und russische Erdbeeren u. s. w.

St. Bernard

Die Leber, der Magen, der Darm und die Nieren.
Sind bekanntlich die natürlichen Reiter des Körpers. Arbeiten diese Organe regelmäßig, so ist der Mensch gesund. Störungen verursachen aber bald oder spät schmerzliche und oft gefährliche Leiden.

TUTT

Das einzige Heilmittel, welches zugleich auf die Tätigkeit aller dieser Organe, wie auch auf die regelmäßige Arbeit derselben am schnellsten wieder herbeiführt, somit das Leben an der Wurzel angreift und befestigt, das die Weltberühmten

PILLS

Dr. J. M. Cain, Nachfolger von BREEDING & CAIN, Zahnarzt in San Antonio, Texas. (Dulung Blvd.)

Deutscher Arzt Seguin. Dr. Meyers. Wohnung: Bürger's Haus nahe dem 24. St. Square.

Jos. Soula & Bruder, Makler und Real-Estateschaffner, Seguin, Texas. Damen Hüter, Sittener, leisten jede in ihr Fach schlagende Arbeit.

Jos. GRASSL, Buchbinder, San Antonio-Strasse, gegenüber von J. Rolfe, empfiehlt sich zu allen in sein Fach schlagenden Arbeiten.

Ed. Naegelin, Bäcker und Conditor. Große Auswahl von Landes u. vorzügliche Cigarren. Hält stets an Hand frisches eisaltes Sodawasser.

Herrenkleidermacher. Der Unterzeichnete bezieht sich einem geehrten Publikum mitzuteilen, daß er sein Herrenkleiderei Geschäft nach wie vor in der oberen San Antonio Straße weiter betreibt. Die feinsten indischen Stoffe werden für Anzüge zu den höchsten Preisen geliefert. Achtungsvoll, Wm. Hilder.

Zu verrenten. Eine Farm mit 35 Acren in Culturen ist noch zu verrenten mit oder ohne Gehörn und Ackergeräte, 17 Meilen von Seguin. Näheres in der Expedition d. Blattes. 2.11

RONSE & WAHLSTAB, San Antonio, Texas. Großhändler in allen Arten von Weinweinen, sowie allen andern Sorten Weine, feinsten Whiskies, Brandies, Brm u. s. w. Alle Sorten Cigarren. Agenten für das berühmte Wilhelms-Quellwasser. 13.11

Tutt's Pills FOR TORPID LIVER. A torpid liver deranges the whole system, and produces Sick Headache, Dyspepsia, Costiveness, Rheumatism, Sallow Skin and Piles. There is no better remedy for these common diseases than Tutt's Liver Pills, as a trial will prove. Price, 25c. Sold Everywhere.

Vorbemerkungen zur Weltgeschichte.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)
Von allen bisher auf der Erde aufgetretenen Menschengattungen hat nur die sog. kaukasische Race für die Weltgeschichte eine vorwiegende Bedeutung erlangt. Die der kaukasischen am nächsten stehende mongolische Race hat, obgleich ein Theil derselben schon vor jener zu einem gewissen Grade von Cultur gelangt war, nur in wenigen vereinzelten Fällen, und stets auch nur vorübergehend, thätig in den Gang der weltgeschichtlichen Ereignisse eingegriffen.

Demnach liegt der Schwerpunkt der Weltgeschichte in der kaukasischen Race und deren Handlungen und Schicksale nehmen den größten Theil ihres Inhalts in Anspruch. In Beziehung auf die Lokalität aber ist dieser Schwerpunkt der Weltgeschichte keineswegs stationär geblieben, sondern es ist derselbe im Verlaufe der Zeit der täglichen Bahn der Sonne folgend allmählich von Osten nach Westen vorgezogen. Während aus die ältesten einigermassen glaubwürdigen Geschichtsquellen in den fernem Osten Afriens an die Ufer des Ganges führen, ist der Schwerpunkt der Weltgeschichte noch und nach gegen Westen fortgeschritten und hat gegenwärtig bereits die Küste des atlantischen Oceans erreicht. Ob derselbe den Ocean überschreitend seinen Rundlauf um die Erde fortsetzen werde, ist eine noch für künftige Jahrhunderte offene bleibende Frage, deren bejahende Lösung allerdings der Analogie gemäß erwartet werden darf.

Die Geschichte der zu der kaukasischen Race gerechneten Völker zeigt uns die Eigenthümlichkeit, daß fast immer nur eines derselben als Hauptträger der Geschichte und Cultur erscheint, während die anderen Völker in ihrem untergeordneten Eingreifen in den Gang der Geschichte entweder das, zuweilen mit Erfolg getriebene, Streben nach Erlangung des ersten Ranges fundgeben, oder nach ihrem Verfall in diesem sich nach Möglichkeit gegen ihren langsamen Untergang zu wahren suchen.

Gerade wie das Leben der einzelnen Menschen aus der verschiedenen Perioden der Kindheit, der Jugend, des kräftigen Mannesalters, des Greisenalters und schließlich des Todes vorführt, so bietet die Geschichte der Völker, oft auch einzelner Abtheilungen derselben, ähnliche Perioden des nationalen Lebens dar. Diese Weltgeschichte erstreckt sich so weit, daß ebenso, wie einzelne Menschen in der Kindheit, Jugend oder im Mannesalter vorzeitig sterben, oder aus der Kindheit oder Jugend gleich zu einem frühzeitigen Greisenalter übergehen, so auch einzelne Völker oder Abtheilungen derselben ehe sie die ihrem ersten Auftreten nach beanspruchte Stellung in der Weltgeschichte einnehmen, entweder in ihrem Streben nach diesem Ziele ermaten oder überhaupt ohne eine befondere Wichtigkeit für die Weltgeschichte und Cultur zu erlangen ihrem Untergange entgegengehen.

Um in der Weltgeschichte die Zeit, in welcher irgend ein der Erwähnung werthes Ereignis sich zugetragen hat, genau angeben und bezeichnen zu können, war es erforderlich, ein bestimmtes, in der Geschichte besonders hervortretendes Ereignis zu wählen, im Verhältnis zu welchem, in dem die Zeit aller anderen weltgeschichtlichen Vorfälle bestimmt werden konnte. Das für die Weltgeschichte allerwichtigste Ereignis, den Zeitpunkt der ersten Erscheinung des Menschengeschlechtes auf der Erde konnte man nicht als Anfangspunkt der weltgeschichtlichen Zeitrechnung wählen, da dieses Ereignis in einer so entfernten Zeit stattgefunden hat, daß eine genaue Ermittlung und Berechnung dieses Zeitpunktes zu den unüberwindlichen Unmöglichkeitkeiten zu rechnen ist. Selbst diejenigen, welche an der geschichtlichen Glaubwürdigkeit der moaischen Sage festhalten und nach den in derselben angegebenen Daten den Zeitpunkt der Erschaffung der Welt zu berechnen versuchen, können in den auf diese Weise erlangten Resultaten so wenig überein, daß die Verschiedenheit derselben mitunter Tausende beträgt. So ist dann die früher in der Weltgeschichte oft gebrauchte Zeitrechnung von Erschaffung der Welt wieder außer Gebrauch gekommen.

Ein anderes Ereignis dagegen, welches in seinen Folgen für die Geschichte des ganzen Menschengeschlechtes und die Cultur desselben unläugbar von einer äußerst hervorragenden Bedeutung gewesen ist, nämlich die Geburt des Stifter der christlichen Religion, liegt unserer Zeit und noch mehr den ersten Anfängen einer wissenschaftlichen Behandlung der Weltgeschichte nicht so fern, daß eine genaue Ermittlung des Zeitpunktes in welchem dieses wichtige Ereignis stattgefunden hat, zu den Unmöglichkeitkeiten gerechnet werden könnte. Dieses Ereignis ist außerdem nicht nur durch, allerdings erst mehrere Jahrhunderte

und doch ist auf astronomische Berechnungen sowohl, als auf eine genauere Feststellung der alten römischen Zeitrechnungen gegründete Ermittlungen zufolge bei der früheren Annahme des Geburtsjahres Christi ein Fehler gemacht worden, indem dasselbe um ungefähr drei Jahre später angelegt worden ist. Da indessen ein so geringer Fehler gegen die Verwirrung, welche die Umwertung aller weltgeschichtlichen Zeitangaben verursachen würde, zu unberücksichtigt ist, so ist die Weltgeschichte darüber hinweggegangen.

nachher von Christen verfaßt, auf mündliche Uebersetzungen gegründete oder neu redigirte Schriften, sondern auch durch nichtchristliche demselben der Zeit nach noch stehende Schriftsteller bezeugt worden. So ist dann, wie nichts weniger als den christlichen Völkern die Zeitrechnung von Christi Geburt allgemein geworden. Die früheren an andere weltgeschichtliche Ereignisse geknüpften Zeitrechnungen sowohl, als diejenigen, welche noch jetzt bei nichtchristlichen Völkern gebräuchlich sind, dienen dem Geschichtsforscher nur zur genaueren Festsetzung des Zeitpunktes eines stattgefundenen Ereignisses in die Zeitrechnung von Christi Geburt.

In dieser Zeitrechnung wird der Zeitpunkt, an welchem irgend ein der Geschichte erwähntes Ereignis vorgefallen ist, durch die Angabe bestimmt, daß dieses Ereignis im so und so vielen Jahre vor oder nach Christi Geburt stattgefunden habe. Bei zwei oder mehreren einander gegenübergestellten Ereignissen zeigt die größere Jahrzahl vor und die kleinere Jahrzahl nach Christi Geburt an, daß das betreffende Ereignis älter als die anderen ist.

(Fortsetzung folgt.)

Klugheit! Klugheit!
Bei dem Gebrauche von Heilmitteln sollten wir uns, wie in allen anderen Sachen, von der Klugheit leiten lassen. Die Warnung wird trotzdem von Tausenden in den Wind geschlagen. Jede neue Entdeckung findet ihre Anhänger, jeder Dr. Eisenbart irgend einer trügerischen Schule seine Tölpel. Jeder Wechsel in der Humbug-Literatur wird—wenigstens eine Zeitlang—ohne Fehler zum Vortrag gebracht, wobei die Leichtgläubigen den Ton angeben. In erfreulichem Gegensatz zu den vielen heutigen Tölpeln in den Blättern angezeigten Betrügereien steht Doherty's Magenbitter da als seit drei Jahrzehnten allgemein beliebt, anerkannt und empfohlen von Ärzten, insbesond. von der Reihe vieler Länder, gesund und geeignet von Invaliden allüberall. Es ist erwiesenermaßen ein Specificum und Präventivmittel gegen Malariaeiden, chronische Indigestion, Leberbeschwerden und Verstopfung, es gebietet dem Umlageren von Rheumatismus und Neuralgie Einhalt, es ist ein kräftigendes und wirksames Darmreinemittel ohne Gleichen. Verdöfen bestimmt es sehr gut.

Der sozialistische Zukunftsstaat.

Replik.
Da der Raum in den Spalten dieser Zeitung der bevorstehenden Wahl wegen für die Aufnahme einer längeren Erwiderung nicht ausreicht, so wollen wir heute dem Verehrter der sozialistischen und nihilistischen Lehren nur auf einige Punkte erwidern.

Bestens das Einverständnis in Betreff der eigenen Anstrengung acceptiren, müssen wir dagegen den Nachsatz über das Reich und Sparmaßrecept zurückweisen. So sehr wir auch allerdings anerkennen, daß Reich und Sparmaßrecept geeignet sind, das Loos eines Unzufriedenen zu verbessern und uns wohl bekannt ist, daß manche colossale Vermögen älterer und neuerer Zeit auf diesen Grundlagan aufgebaut worden sind, so ist es uns doch nicht eingefallen, uns als Weltverbesserer anzupreisen und beartige Recepte zu verschreiben. Wir sind vielmehr der Meinung, daß einem Jeden, welcher sein Loos zu verbessern wünscht, die Richtung seiner eigenen Anstrengungen selbst zu wählen.

Die Statistik ist eine eigenthümliche Waffe, mit welcher man, selbst wenn die Grundlagan derselben von Staatswegen in ziemlich unparteiischer Weise aufgestellt worden sind, gar manches und ebenso auch das gerade Gegenteil beweisen kann. Es geht damit, wie mit der Algebrä, in welcher es eine Beweisführung giebt, nach welcher zwei beliebige verschiedene Zahlen einander gleich sind. Wir wollen gerade nicht behaupten, daß die von unserem Gegner gegebenen Data absolut falsch seien, vermuthen aber, daß die Sammler derselben in derselben Art verfahren haben, wie die Lebensversicherungsanstalten bei der Aufstellung ihrer Wahrscheinlichkeitsrechnungen, die auf eine Auswahl gegründet worden.

Daß manche Berufsart Gefahren für Leben und Gesundheit mit sich bringt, und im allgemeinen das Leben des Arbeiters verkürzt, ist ebenso, wie unserm Gegner bekannt. Wir stellen aber an ihn die Frage, in welcher Weise es dem sozialistischen Zukunftsstaate möglich sein werde, diesem bedauerlichen Uebelstande abzuhelfen. Etwas dadurch, daß derselbe die Erzeugung der durch solche gefährliche Berufsarten werdenden Produkte ganz aufgiebt? In diesem Falle würde der Zukunftsstaat sehr rasch von der Höhe der jetzigen Civilisation in die tiefste Barbarei zurückfallen. Jährlich finden tausende von Matrosen ihr vorzeitiges Grab im Weltmeere, hunderte von Bergarbeiter werden von schlafenden Wintern getödtet. Also keine Schiffahrt und kein Bergbau mehr. Soll aber der Betrieb dergleichen Gewerbe im sozialistischen Zukunftsstaate fortdauern, so giebt das sozialistische Sechsstundenrecept gegen die in diesen Gewerben drohenden Gefahren gar keine Abhilfe, und wenn derselbe die solchen Gewerben Arbeiter zuführende freie Bewerbung vernichtet, so bleibt schließlich nur die alternative Zwang oder Ausbeutung der betreffenden Industrien.

Wenn unser Gegner uns fragt aus welchen Quellen wir unsere Ansichten über den Socialismus geschöpft haben, so nennen wir ihm die Socialistenheiden Weitzing, Courter, Broadbent und Louis Blanc. Aus den Schriften derselben haben wir uns das Bild des sozialistischen Zukunftsstaates zusammengezeichnet.

und zwar in einer Weise, daß dasselbe eine Möglichkeit seiner Verwirklichung und einer einigermaßen dauernden Existenz darbietet, was bei den unbedingten Gebilden anderer sozialistischen und nihilistischen Systeme vollständig ausgeschlossen ist.

Was schließlich den Ausschluß von alkoholischen Getränken und Tabak aus dem Zukunftsstaate betrifft, so mögen die leitenden socialistischen Tagesblätter vor der Hand dem Temperenzzwange opponiren, um nicht ihrem diesen Genüssen ergebenden Publicum so arg vor dem Kopfe zu stoßen. Indessen, „Appetit vient en mangeant“ und so werden auch in dem Zukunftsstaate, wenn überhaupt dieses Experiment jemals zu Stande kommen sollte, neben allen übrigen notwendig werdenden Zwangsmahrecepten, auch derartige Verbote nicht auf sich warten lassen.

§ Ueber die Wirkungen der Mills'schen Bill auf das Lebergeschäft äußert sich der deutsche Leber-Großhändler Karl Danjelt in New York, der Präsident der dortigen „Deutschen Gesellschaft“:

„Freihandel, an den ja auch Niemand denkt, kann unser Land nicht vertragen, denn es ist augencheinlich, daß wir im Interesse der arbeitenden Bevölkerung eines wirklichen Schuges, nicht aber eines solchen, wie ihn der Tarif in seiner jetzigen Gestalt nur angeblich und scheinbar verleiht, bedürfen. Der Kriegszoll, welcher seiner Zeit nothwendig war, ist jetzt nur eine Bürde für das Volk und bereichert zum Nachtheil desselben nur einige wenige Personen. Es wurden im Fiskaljahre 1887 für \$10,608,787 Leber der verschiedenen Gattungen eingeführt, darunter für \$1,502,517 Ralbilder und für \$2,401,530 Saffian, sowie Oberleder und andere Häute für \$2,491,381. Würde der Zoll auf Felle aufgehoben werden, dann würden wir im Stande sein, mit Deutschland und Frankreich, namentlich soweit Goatsfelle in Betracht kommen, mit Erfolg zu konkurriren, was uns so wünschenswerther wäre, als diese Felle jetzt hier sehr stark verlangt werden. Mit Wollfellen, d. h. Schaffellen, auf denen sich noch die Wölle befinden, war seither nicht viel zu machen, weil der Zoll, welcher auf denselben lastet, zu hoch ist. Wenn diese Wollfelle zollfrei eingeführt werden könnten, so würden Wollstoffe und Kleider hier bedeutend wohlfeiler, als Dies jetzt der Fall ist, hergestellt werden können. Manche Wollschäuer sind gegen die freie Einfuhr der Rohwolle, weil sie glauben, daß sie dadurch Schaden erleiden würden. Es mag nun wohl sein, daß ihnen temporär ein geringer Nachtheil erwachsen dürfte; derselbe wird sich aber bald ausgleichen und auf jeden Fall die Zollfreie Einfuhr der Rohwolle mit oder ohne Fell allen Bewohnern des Landes zu Gute kommen.“

§ Von einer Taufe auf See wird berichtet: Kaum hatte auf ihrer letzten Anstreich die „Cerber“ den Kanal passiert, als im Kivischiff die Frau eines biederen Bäuerleins von einem jungen Knaben entbunden wurde. Sofort nach dem Bekanntwerden dieses Vorfalles veranstalteten einige Damen der ersten Kajüte eine Kollekte, welche dieselben in den Stand setzten, den Eltern ein nettes Sämmchen als Taufgeschenke zu überreichen. Nähere Erkundigungen nach der Verhältnissen des glücklichen Paares riefen auch das Interesse der Herren nach; einer derselben, ein sehr jovialer alter Herr, Deutsch-Amerikaner, machte den Vorschlag, man möge den kleinen Sprößling gleich taufen lassen und erbot sich, ihn als Taufkint anzugenehmen und demselben seinen Namen zu geben. Ein unter den Kajüte-Passagieren zufällig anwesender evangelischer Geistlicher erklärte sich dazu bereit, die heilige Handlung zu vollziehen. Am folgenden Sonntag Vormittag wurde der Salon der ersten Kajüte festlich decorirt, und gegen 10 Uhr trat unser Bäuerlein in Begleitung vorerwähnter Damen mit dem kleinen Erdenbürger ein. Als Taufzeuge fungirte u. A. auch Herr Hanselt, Resident der deutschen Gesellschaft in New York. Ein Choral leitete die heilige Handlung ein, und mit dem Gesang „Eine feste Burg ist unser Gott“ schloß diese merkwürdige Feier. Daß der Pathe sich der Eltern und des Kindes annahm, wird, ist außer Zweifel, und erstere haben somit alle Ursach, den Vorfalle als ein wirklich glückliches Ereignis zu preisen.

§ Von einer Taufe auf See wird berichtet: Kaum hatte auf ihrer letzten Anstreich die „Cerber“ den Kanal passiert, als im Kivischiff die Frau eines biederen Bäuerleins von einem jungen Knaben entbunden wurde. Sofort nach dem Bekanntwerden dieses Vorfalles veranstalteten einige Damen der ersten Kajüte eine Kollekte, welche dieselben in den Stand setzten, den Eltern ein nettes Sämmchen als Taufgeschenke zu überreichen. Nähere Erkundigungen nach der Verhältnissen des glücklichen Paares riefen auch das Interesse der Herren nach; einer derselben, ein sehr jovialer alter Herr, Deutsch-Amerikaner, machte den Vorschlag, man möge den kleinen Sprößling gleich taufen lassen und erbot sich, ihn als Taufkint anzugenehmen und demselben seinen Namen zu geben. Ein unter den Kajüte-Passagieren zufällig anwesender evangelischer Geistlicher erklärte sich dazu bereit, die heilige Handlung zu vollziehen. Am folgenden Sonntag Vormittag wurde der Salon der ersten Kajüte festlich decorirt, und gegen 10 Uhr trat unser Bäuerlein in Begleitung vorerwähnter Damen mit dem kleinen Erdenbürger ein. Als Taufzeuge fungirte u. A. auch Herr Hanselt, Resident der deutschen Gesellschaft in New York. Ein Choral leitete die heilige Handlung ein, und mit dem Gesang „Eine feste Burg ist unser Gott“ schloß diese merkwürdige Feier. Daß der Pathe sich der Eltern und des Kindes annahm, wird, ist außer Zweifel, und erstere haben somit alle Ursach, den Vorfalle als ein wirklich glückliches Ereignis zu preisen.

§ Von einer Taufe auf See wird berichtet: Kaum hatte auf ihrer letzten Anstreich die „Cerber“ den Kanal passiert, als im Kivischiff die Frau eines biederen Bäuerleins von einem jungen Knaben entbunden wurde. Sofort nach dem Bekanntwerden dieses Vorfalles veranstalteten einige Damen der ersten Kajüte eine Kollekte, welche dieselben in den Stand setzten, den Eltern ein nettes Sämmchen als Taufgeschenke zu überreichen. Nähere Erkundigungen nach der Verhältnissen des glücklichen Paares riefen auch das Interesse der Herren nach; einer derselben, ein sehr jovialer alter Herr, Deutsch-Amerikaner, machte den Vorschlag, man möge den kleinen Sprößling gleich taufen lassen und erbot sich, ihn als Taufkint anzugenehmen und demselben seinen Namen zu geben. Ein unter den Kajüte-Passagieren zufällig anwesender evangelischer Geistlicher erklärte sich dazu bereit, die heilige Handlung zu vollziehen. Am folgenden Sonntag Vormittag wurde der Salon der ersten Kajüte festlich decorirt, und gegen 10 Uhr trat unser Bäuerlein in Begleitung vorerwähnter Damen mit dem kleinen Erdenbürger ein. Als Taufzeuge fungirte u. A. auch Herr Hanselt, Resident der deutschen Gesellschaft in New York. Ein Choral leitete die heilige Handlung ein, und mit dem Gesang „Eine feste Burg ist unser Gott“ schloß diese merkwürdige Feier. Daß der Pathe sich der Eltern und des Kindes annahm, wird, ist außer Zweifel, und erstere haben somit alle Ursach, den Vorfalle als ein wirklich glückliches Ereignis zu preisen.

§ Von einer Taufe auf See wird berichtet: Kaum hatte auf ihrer letzten Anstreich die „Cerber“ den Kanal passiert, als im Kivischiff die Frau eines biederen Bäuerleins von einem jungen Knaben entbunden wurde. Sofort nach dem Bekanntwerden dieses Vorfalles veranstalteten einige Damen der ersten Kajüte eine Kollekte, welche dieselben in den Stand setzten, den Eltern ein nettes Sämmchen als Taufgeschenke zu überreichen. Nähere Erkundigungen nach der Verhältnissen des glücklichen Paares riefen auch das Interesse der Herren nach; einer derselben, ein sehr jovialer alter Herr, Deutsch-Amerikaner, machte den Vorschlag, man möge den kleinen Sprößling gleich taufen lassen und erbot sich, ihn als Taufkint anzugenehmen und demselben seinen Namen zu geben. Ein unter den Kajüte-Passagieren zufällig anwesender evangelischer Geistlicher erklärte sich dazu bereit, die heilige Handlung zu vollziehen. Am folgenden Sonntag Vormittag wurde der Salon der ersten Kajüte festlich decorirt, und gegen 10 Uhr trat unser Bäuerlein in Begleitung vorerwähnter Damen mit dem kleinen Erdenbürger ein. Als Taufzeuge fungirte u. A. auch Herr Hanselt, Resident der deutschen Gesellschaft in New York. Ein Choral leitete die heilige Handlung ein, und mit dem Gesang „Eine feste Burg ist unser Gott“ schloß diese merkwürdige Feier. Daß der Pathe sich der Eltern und des Kindes annahm, wird, ist außer Zweifel, und erstere haben somit alle Ursach, den Vorfalle als ein wirklich glückliches Ereignis zu preisen.

§ Von einer Taufe auf See wird berichtet: Kaum hatte auf ihrer letzten Anstreich die „Cerber“ den Kanal passiert, als im Kivischiff die Frau eines biederen Bäuerleins von einem jungen Knaben entbunden wurde. Sofort nach dem Bekanntwerden dieses Vorfalles veranstalteten einige Damen der ersten Kajüte eine Kollekte, welche dieselben in den Stand setzten, den Eltern ein nettes Sämmchen als Taufgeschenke zu überreichen. Nähere Erkundigungen nach der Verhältnissen des glücklichen Paares riefen auch das Interesse der Herren nach; einer derselben, ein sehr jovialer alter Herr, Deutsch-Amerikaner, machte den Vorschlag, man möge den kleinen Sprößling gleich taufen lassen und erbot sich, ihn als Taufkint anzugenehmen und demselben seinen Namen zu geben. Ein unter den Kajüte-Passagieren zufällig anwesender evangelischer Geistlicher erklärte sich dazu bereit, die heilige Handlung zu vollziehen. Am folgenden Sonntag Vormittag wurde der Salon der ersten Kajüte festlich decorirt, und gegen 10 Uhr trat unser Bäuerlein in Begleitung vorerwähnter Damen mit dem kleinen Erdenbürger ein. Als Taufzeuge fungirte u. A. auch Herr Hanselt, Resident der deutschen Gesellschaft in New York. Ein Choral leitete die heilige Handlung ein, und mit dem Gesang „Eine feste Burg ist unser Gott“ schloß diese merkwürdige Feier. Daß der Pathe sich der Eltern und des Kindes annahm, wird, ist außer Zweifel, und erstere haben somit alle Ursach, den Vorfalle als ein wirklich glückliches Ereignis zu preisen.

§ Von einer Taufe auf See wird berichtet: Kaum hatte auf ihrer letzten Anstreich die „Cerber“ den Kanal passiert, als im Kivischiff die Frau eines biederen Bäuerleins von einem jungen Knaben entbunden wurde. Sofort nach dem Bekanntwerden dieses Vorfalles veranstalteten einige Damen der ersten Kajüte eine Kollekte, welche dieselben in den Stand setzten, den Eltern ein nettes Sämmchen als Taufgeschenke zu überreichen. Nähere Erkundigungen nach der Verhältnissen des glücklichen Paares riefen auch das Interesse der Herren nach; einer derselben, ein sehr jovialer alter Herr, Deutsch-Amerikaner, machte den Vorschlag, man möge den kleinen Sprößling gleich taufen lassen und erbot sich, ihn als Taufkint anzugenehmen und demselben seinen Namen zu geben. Ein unter den Kajüte-Passagieren zufällig anwesender evangelischer Geistlicher erklärte sich dazu bereit, die heilige Handlung zu vollziehen. Am folgenden Sonntag Vormittag wurde der Salon der ersten Kajüte festlich decorirt, und gegen 10 Uhr trat unser Bäuerlein in Begleitung vorerwähnter Damen mit dem kleinen Erdenbürger ein. Als Taufzeuge fungirte u. A. auch Herr Hanselt, Resident der deutschen Gesellschaft in New York. Ein Choral leitete die heilige Handlung ein, und mit dem Gesang „Eine feste Burg ist unser Gott“ schloß diese merkwürdige Feier. Daß der Pathe sich der Eltern und des Kindes annahm, wird, ist außer Zweifel, und erstere haben somit alle Ursach, den Vorfalle als ein wirklich glückliches Ereignis zu preisen.

§ Von einer Taufe auf See wird berichtet: Kaum hatte auf ihrer letzten Anstreich die „Cerber“ den Kanal passiert, als im Kivischiff die Frau eines biederen Bäuerleins von einem jungen Knaben entbunden wurde. Sofort nach dem Bekanntwerden dieses Vorfalles veranstalteten einige Damen der ersten Kajüte eine Kollekte, welche dieselben in den Stand setzten, den Eltern ein nettes Sämmchen als Taufgeschenke zu überreichen. Nähere Erkundigungen nach der Verhältnissen des glücklichen Paares riefen auch das Interesse der Herren nach; einer derselben, ein sehr jovialer alter Herr, Deutsch-Amerikaner, machte den Vorschlag, man möge den kleinen Sprößling gleich taufen lassen und erbot sich, ihn als Taufkint anzugenehmen und demselben seinen Namen zu geben. Ein unter den Kajüte-Passagieren zufällig anwesender evangelischer Geistlicher erklärte sich dazu bereit, die heilige Handlung zu vollziehen. Am folgenden Sonntag Vormittag wurde der Salon der ersten Kajüte festlich decorirt, und gegen 10 Uhr trat unser Bäuerlein in Begleitung vorerwähnter Damen mit dem kleinen Erdenbürger ein. Als Taufzeuge fungirte u. A. auch Herr Hanselt, Resident der deutschen Gesellschaft in New York. Ein Choral leitete die heilige Handlung ein, und mit dem Gesang „Eine feste Burg ist unser Gott“ schloß diese merkwürdige Feier. Daß der Pathe sich der Eltern und des Kindes annahm, wird, ist außer Zweifel, und erstere haben somit alle Ursach, den Vorfalle als ein wirklich glückliches Ereignis zu preisen.

§ Von einer Taufe auf See wird berichtet: Kaum hatte auf ihrer letzten Anstreich die „Cerber“ den Kanal passiert, als im Kivischiff die Frau eines biederen Bäuerleins von einem jungen Knaben entbunden wurde. Sofort nach dem Bekanntwerden dieses Vorfalles veranstalteten einige Damen der ersten Kajüte eine Kollekte, welche dieselben in den Stand setzten, den Eltern ein nettes Sämmchen als Taufgeschenke zu überreichen. Nähere Erkundigungen nach der Verhältnissen des glücklichen Paares riefen auch das Interesse der Herren nach; einer derselben, ein sehr jovialer alter Herr, Deutsch-Amerikaner, machte den Vorschlag, man möge den kleinen Sprößling gleich taufen lassen und erbot sich, ihn als Taufkint anzugenehmen und demselben seinen Namen zu geben. Ein unter den Kajüte-Passagieren zufällig anwesender evangelischer Geistlicher erklärte sich dazu bereit, die heilige Handlung zu vollziehen. Am folgenden Sonntag Vormittag wurde der Salon der ersten Kajüte festlich decorirt, und gegen 10 Uhr trat unser Bäuerlein in Begleitung vorerwähnter Damen mit dem kleinen Erdenbürger ein. Als Taufzeuge fungirte u. A. auch Herr Hanselt, Resident der deutschen Gesellschaft in New York. Ein Choral leitete die heilige Handlung ein, und mit dem Gesang „Eine feste Burg ist unser Gott“ schloß diese merkwürdige Feier. Daß der Pathe sich der Eltern und des Kindes annahm, wird, ist außer Zweifel, und erstere haben somit alle Ursach, den Vorfalle als ein wirklich glückliches Ereignis zu preisen.

§ Von einer Taufe auf See wird berichtet: Kaum hatte auf ihrer letzten Anstreich die „Cerber“ den Kanal passiert, als im Kivischiff die Frau eines biederen Bäuerleins von einem jungen Knaben entbunden wurde. Sofort nach dem Bekanntwerden dieses Vorfalles veranstalteten einige Damen der ersten Kajüte eine Kollekte, welche dieselben in den Stand setzten, den Eltern ein nettes Sämmchen als Taufgeschenke zu überreichen. Nähere Erkundigungen nach der Verhältnissen des glücklichen Paares riefen auch das Interesse der Herren nach; einer derselben, ein sehr jovialer alter Herr, Deutsch-Amerikaner, machte den Vorschlag, man möge den kleinen Sprößling gleich taufen lassen und erbot sich, ihn als Taufkint anzugenehmen und demselben seinen Namen zu geben. Ein unter den Kajüte-Passagieren zufällig anwesender evangelischer Geistlicher erklärte sich dazu bereit, die heilige Handlung zu vollziehen. Am folgenden Sonntag Vormittag wurde der Salon der ersten Kajüte festlich decorirt, und gegen 10 Uhr trat unser Bäuerlein in Begleitung vorerwähnter Damen mit dem kleinen Erdenbürger ein. Als Taufzeuge fungirte u. A. auch Herr Hanselt, Resident der deutschen Gesellschaft in New York. Ein Choral leitete die heilige Handlung ein, und mit dem Gesang „Eine feste Burg ist unser Gott“ schloß diese merkwürdige Feier. Daß der Pathe sich der Eltern und des Kindes annahm, wird, ist außer Zweifel, und erstere haben somit alle Ursach, den Vorfalle als ein wirklich glückliches Ereignis zu preisen.

Besser als Gold.

Man erkalte sich so leicht, daß man oft nicht so sagen vermag, wann oder wie es gefah, und so leicht es ist, sich zu kühlen, so ist es auch so leicht, sich zu kühlen. Die Gesundheit ist ein kostbares Gut, das man nicht leicht verliert, aber wenn man es verliert, ist es schwer wieder zu erlangen. Das Ager's Cherry-Pectoral ist ein kostbares Mittel, das man nicht leicht verliert, aber wenn man es verliert, ist es schwer wieder zu erlangen.

Das Ager's Cherry-Pectoral ist ein kostbares Mittel, das man nicht leicht verliert, aber wenn man es verliert, ist es schwer wieder zu erlangen. Das Ager's Cherry-Pectoral ist ein kostbares Mittel, das man nicht leicht verliert, aber wenn man es verliert, ist es schwer wieder zu erlangen.

Ayer's Cherry-Pectoral

Das Ager's Cherry-Pectoral ist ein kostbares Mittel, das man nicht leicht verliert, aber wenn man es verliert, ist es schwer wieder zu erlangen. Das Ager's Cherry-Pectoral ist ein kostbares Mittel, das man nicht leicht verliert, aber wenn man es verliert, ist es schwer wieder zu erlangen.

Ayer's Cherry-Pectoral

Das Ager's Cherry-Pectoral ist ein kostbares Mittel, das man nicht leicht verliert, aber wenn man es verliert, ist es schwer wieder zu erlangen. Das Ager's Cherry-Pectoral ist ein kostbares Mittel, das man nicht leicht verliert, aber wenn man es verliert, ist es schwer wieder zu erlangen.

Lone Star Brewing Company

KEG AND "SELECT" BOTTLE BEER. GUSTAV ZUBRCHT, Alleiniger Agent in Neu Braunfels.

PETER FAUST & CO.

San Antoniostraße, Neu-Braunfels, Texas. Halten stets vorräthig ein großes Lager von Ellenwaaren, Kurzwaaren, Spejereien, Provisionen, Früchten und Gemüßen in Kanneen.

John Deere's Pflüge, Standard Cultivators, McCormick Selbstbinder und Mähmaschinen.

Atlas Dampfmaschinen, Gullett's Cotton Gins, Kingsland & Ferguson's Dreschmaschinen und Dampf Kornschäler. Bridge & Beach Mfg. Co's. Koch- und Heiz-Defen.

THOS. GOGGAN & BROS.,

Alleinige Agenten für die weltberühmten WEBER, Steinway & Sons, EMERSON, und die einzig dächten MATHUSHEK PIANOS.



Pianos & Orgeln werden bei \$15.00 monatliche Abzahlungen verkauft. Importeure von Musik-Instrumenten.

Führen ein größeres Lager von Pianos, Orgeln, Musik-Noten und Musik-Instrumenten

alle anderen Händler in Texas zusammengekommen. Wegen Preise wende man sich an das San Antonio Haus, 208 West-Commerce Str. Wm. SCHMIDT, Seguinstraße, Neu Braunfels, Texas. Händler in allen Sorten von Farmgeräthschäften.

Agent für die berühmten Studebaker Farm- und Spring Wagen. Diese Wagen werden unter vollständiger Garantie verkauft. Agent für Walter A. Wood's weltberühmte Ernte- und Mäh-Maschine. Schnur, Draht und Extratheile stets vorräthig. Doppelte Cylinder Pumpen, garantirt als die beste Pumpe im Markt. Holzkerne und eiserne Windmühlen. 1899

Guadalupe County
Candidaten-Anzeigen.

Herr James Greenwood ist
Candidat für das County Richter Amt
von Guadalupe County und wird
authorisirt dies public zu machen.

Wir sind authorisirt Capt. F.
A. Vaughn als Candidat für das Amt
des Steuercollectors von Guadalupe
County zu annouciiren.

Den Stimmgebern von Guadalupe
County unterbreite ich hiermit
meinen Namen zur geneigten Berücksich-
tigung bei der bevorstehenden Wahl, als
Candidat für das Sheriff's Amt.
Achtungsvoll
Adam Seidemann.

Hiermit zeige ich mich als Can-
didat zur Wiederwahl für das Amt des
Schachmeisters von Guadalupe County
an und erliche die geehrten Herren Wähler
um ihre freundliche Hilfe.
Ergebenst, Fritz Suchart.

An die Bürger von Guadalupe
County.

Der Unterzeichnete ist Candidat für
das Amt des Assessors von Guadalupe
County und bittet um die Unterstützung
der Bürger am Wahltag.
Wm. Vordenbäumen.

Wir sind authorisirt Herrn August
Bürger als Candidat für das Amt des
Inspectors of Hides und Animals von
Guadalupe County anzuzeigen.

Wir sind beauftragt Herrn J. C.
Weinert als Candidat für das Amt des
County Commissioners vom 1ten Pre-
cinct von Guadalupe County anzuzeigen.

Republikanische Autorität
für Tarifreform.

Wenn man die republikanischen Wahl-
redner hört und die republikanischen Zeitun-
gen liest, so sollte man meinen, die
Forderung der Zollreform, die Forderung,
dass die Zölle auf Rohmaterialien abge-
schafft und die auf Lebensbedürfnisse
mindestens sehr bedeutend herabgesetzt
werden sollten, sei etwas ganz Neues,
von der demokratischen Partei und dem
Süden speziell zu dem Zwecke erdnenen,
die amerikanische Industrie zu Grunde
zu richten. Und doch sind alle jene For-
derungen, ja noch viel weiter gehende,
von den demokratischen Führern der re-
publikanischen Partei noch bis vor einigen
Jahren, als die Partei sich noch nicht
mit Haut und Haaren dem bösen Geiste
des Monopols verschrieben hatte, ge-
stellt worden. Freie Wolle, freies Holz,
freies Salz, freie Rohstoffe, fanden
lange zuvor, ehe der Name von Mills
bekannt wurde, auf dem Programm der
anerkannten Führer der republikanischen
Partei. Sie sind erst in den letzten
Jahren auf Geheiß der Monopolisten,
die aus Begehren der Partei zu deren
Herren geworden sind, daraus gestrichen
worden.

Als Beleg dieser Behauptung lassen
wir hier eine Anzahl Aussprüche von re-
publikanischen Führern, wo es im Augen-
blicke möglich war, mit Angabe des
genannten Datums, folgen:

Die Einlegung der Tarifcommission
ist ein Eingehändnis, daß der Tarif re-
formiert werden sollte.
28. Nov., 1882.
Benjamin Harrison.

In Bezug auf die Zölle auf Wolle
und Vollenstoffe will ich sagen, daß ich
sie nicht nur als einen abschlichen Betrug,
sondern auch als einen Betrug gegen
die große Masse des Volkes ansehe.
24. März, 1870.
William B. Allison,
(Senator von Iowa.)

Man lasse das Rohmaterial (Wolle)
frei herein. Dann können wir Dedon
machen, welche die englischen Dedon aus
dem Lande treiben werden.
28. Juli 1886.
William D. Kelley.

Es ist ein Fehler der Freunde eines
geunden Tarifs auf den höchsten, wäh-
rend des Krieges eingeführten Sätzen zu
bestehen.
1870. Rufin S. Morrill
(Senator des Tarifs.)

Das Land verlangt eine bedeutende
Zollermäßigung. Das Land weiß, daß
sie gemacht werden kann. Sie ist dem
Land verlohren worden. Die re-
publikanische Partei ist dem Lande für die
Ermäßigung verantwortlich und wird
dafür verantwortlich gehalten werden.
Liver B. Morton.
(Gouverneur von Indiana.)

Ich glaube dieser Artikel (Salz) soll-
te auf die Freiliste kommen, damit das
Monopol, welches die Salzwerke zu
Onondaga genießen, aufhöre.
Eugene Hale,
(Senator von Maine.)

Während des ganzen Krieges, wäh-
rend wir nach allen Dingen zwischen
Himmel und Erde suchten, die wir Steuer-
erlegen konnten, ist es uns nie auch
nur eingefallen, Brodstoffe mit Steuern
zu belegen. Ricard's.... Weber
Brodstoffe noch Vanholz sind je mit einem
Cent besteuert worden.
1868. James G. Blaine.

Wir stehen am Rande einer Revoluti-

on.—Auf der einen Seite steht der
Capitalist,.... bereichert durch den Tri-
but, der ihm hier bezahlt werden muß
und durch den auswärtigen Handel....
Auf der andern Seite steht der Arbeiter,
der Beschäftigung verlangt, die Ent-
lohnung der ihm durch die Industrie ent-
zogenen Naturkräfte in den Kampf
tritt,.... entschlossen, ein System über
den Haufen zu werfen, unter welchem
die Reichen reicher, die Armen ärmer
werden.

John F. Ingalls,
(Senator von Kansas.)

Zölle müssen entweder von dem Roh-
stoff oder von dem Fabrikat erhoben
werden. Wenn sie vom Rohstoff erho-
ben werden, wird dadurch die heimische
Industrie in Mitleidenschaft gebracht.
Henry L. Dawes,
(Senator von Massachusetts.)

Viele jetzt erhobene Zölle könnten auf-
gehoben werden.... Ich erwähne nur
die Artikel, welche in unserer Fabrikin-
dustrie gebraucht werden (Rohstoffe)....
Die Zölle werden nicht nur von den Con-
sumenten im Land erhoben, sondern
dienen auch noch als ein Schutz für die
auswärtigen Fabrikanten.
Dezember 1875. U. S. Grant.

Ohne Zweifel werden die Ungleichheiten
der Löhne englischer und amerikani-
scher Arbeiter mehr als ausgeglichen
durch die größere Tüchtigkeit der letz-
teren und die längere Arbeitszeit.
1881. James G. Blaine.

Je baldere eine Tarifreform stattfin-
det, desto besser für alle Industrien.
1882. Warner Miller.

Ueberräthiger „Schutz“ hört nicht nur
auf, die Industrie mannigfaltiger zu
machen, sondern treibt die Arbeiter ge-
radezu in die beschützten Industrien hin-
ein. 1872. John Sherman.

Der Tarif sollte sorgfältiger durchge-
sehen werden, um alle Ungleichheiten
und Ungerechtigkeiten, welche aus der
Verschiebung der Werte seit 1883 ent-
standen sind, daraus auszumergen.
Januar 1888. John Sherman.

Wenn Jemand hier zu behaupten
wagt, dieser hohe, dieser außerordent-
lich hohe Tarif sei zum
Schutze der Arbeiter da, so sage ich ihm
daß ich nicht begreife, wie er eine solche
Behauptung beweisen will.
John A. Logan.
18. April 1870.

Eine gänzliche Abschaffung der inner-
land Steuern würde ein ernstliches, wenn
nicht ein unüberwindliches Hindernis
einer gründlichen Revision des Tarifs
und jeder bedeutenden Ermäßigung der
Einfuhrzölle sein. Das gegenwärtige
Tarifsystem ist in vieler Beziehung un-
gerecht. Es verteilt sowohl seine
Lasten, wie auch seine Vorteile in un-
gleicher Weise.
Chester A. Arthur.
Dezember 1882.

Ich bin für die Art von Schutzzoll,
welche schließlich zum Freihandel
führt. James A. Garfield.
1. April 1870.

Seit fast zwei Jahren ist der Preis
amerikanischer Salze auf der
kanadischen Seite einen Dollar niedri-
ger gewesen, als daselbst Salz auf der
New Yorker Seite des See's verkauft
wurde.... Sicherlich sind doch die
Herren nicht für Beibehaltung eines
solchen, welches dergleichen Ungerechtig-
keiten möglich macht.
James A. Garfield.
18. Mai 1872.

Die Steuern auf Tabak und Brannt-
wein sollten lieber beibehalten werden,
als die auf Lebensbedürfnisse.
1883. Charles J. Folger.

Die eine Hand der Regierung auf das
Eigentum der Bürger zu legen und es
mit der andern an einzelne Begünstigte
wegzugeben, um Privatunternehmungen
zu begünstigen und Privatvermögen zu
vergrößern, ist deshalb nicht weniger
unbillsig, weil es unter den Formen des
Gesetzes geschieht und Besteuerung ge-
nannt wird.
Samuel J. Miller,
(vom Bundesgericht.)

Hinterläder- und Vorderläder-Ge-
wehre billig bei Chas. Hölge jr. 52,81

Ein großer Sieg der re-
publikanischen Partei. Von
Dubuque wird über die jüngste Entsch-
dung des Bundesobergerichts über die
Gültigkeit der Prohibitions-
gesetze von Iowa geschrieben:

„Diese Entscheidung vollendet den
Sieg der Republikaner in Iowa in ih-
rem Kampf gegen den Getränkehandel.
Sie wird die Wirkung haben, der Bil-
dung einer eigenen Prohibitionspar-
tei in diesem Staate Einhalt zu thun, den
das Gesetz wird jetzt jede Brauerei in
Iowa vollkommen schließen. Sind die
Brauereien aber erst geschlossen, so wird
auch die offene Wirtschaft verschwin-
den. Dann wird die republikanische
Partei ihre dem Volke gegebenen Ver-
sprechungen eingelöst und das Wirken
St. John's in seiner Abhängigkeit im
Staate überflüssig und abgeschafft ge-
macht haben.“

Das heißt also mit andern Worten:
dadurch daß die Republikaner Al-
kohol getrunken haben, was die Pro-

hibitionisten verlangen, ha-
ben sie eine bessere Organisation der-
selben überflüssig gemacht und behalten
sie nun in ihren eigenen Reihen.

Die
Job Office
der
Neu-Braunfels
Zeitung

empfehl ich
zur Anfertigung von
Accidenz-Arbeiten
aller Art

- als da sind zum Beispiel:
Billheads,
Noteheads,
Letterheads,
Quittungen,
Prescriptions,
Shipping Tags,
Ball-Programms,
Concertprogramms,
Verlobungs-Karten,
Geiraths-Anzeigen,
Concert Tickets,
Ball Tickets,
Labels,
Doggers,
Legal Blanks,
Visiten Karten,
Einladungskarten,
Begräbniß-Anzeigen,
u. a. m.

Preise liberal.
Ausführung gut.
sauber
und möglichst schnell.

Um Aufträge wird gebeten.

Zu verkaufen.

Meine Farm, 238 Ader, an der Yorks
Creek ist zu verkaufen. 50 Ader in Kultur.
Häuser und Schuppen in bestem Zustan-
de, im aerwährendes Wasser, Rest des
Landes ausgezeichneter Pasture. Preis
\$3600 in annehmbarren Termen. Ti-
tel garantirt. Näheres bei
50,1 W. B. Dornmeyer,
P. D. Yorks Creek.

Verkaufen oder gestohlen.

Seit ungefähr einem Monate ist mir
eine kleine Fuchswähre aus Eddy
Preis's Pasture abhanden gekommen.
Dielele ist circa 1 1/2 Hand hoch, 7
Jahre alt und auf der linken Schulter
mit meinem Privatbrand J gekennzeichnet.
Wer mir wieder zu dem Besitz des
Pferdes verhilft, erhält eine angemessene
Belohnung.
Ernst Koebig.

Zu verkaufen.

4 gute Arbeitspferde bei
50,41 B. Preis

Anforderung.

Ich fordere den Verkäufer und Ehr-
abschneider hiermit auf, mir Beweise zu
bringen über die Schlichtheit welche er
über meine Familie verbreitet hat.
51,3 Fr. Ahrens, Anhalt.

Die größte Auswahl von
Schießbedarf jeder Art, speziell geladene
Kugeln und Schrot - Patronen für
Hinterläder. Preise billig bei
13,11 E. Gruene jr.

Wer eine für alle Fälle brauchbare
Medicin im Hause haben will sollte bei
sich stets einen Vorrath von Radam's
Mikrobentöbder halten. Zu haben bei
E. Gruene jr.

Radam's Mikrobentöbder, das
beste allgemeine Arzneimittel ist stets
vorräthig bei E. Gruene jr.

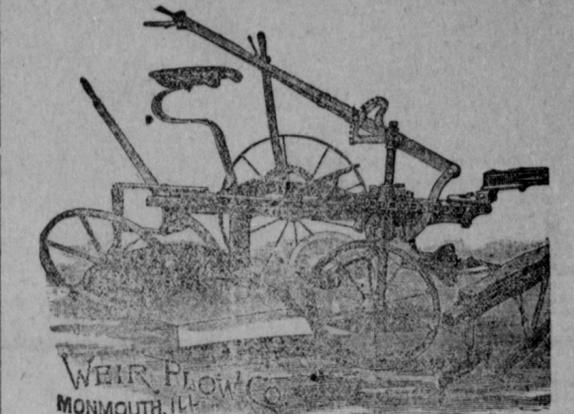
Eine große Auswahl in Herrn Un-
terzeugen bei Weber & Deutich.

Sauerkraut in großen und kleinen
Fässern, Holländische Heringe und Auf-
sische Sardinen billig bei Weber &
Deutich. 48f.

Feinste Photographien!
Herrn Serdino's Atelier wird bis
zum 4. November jeden Samstag und
Sonntag auf sein. 47,61

Das beste aller bekannten Patent-
medicinen ist Radam's Mikrobentöb-
der; es ist für alle Fälle anwendbar.
Zu haben bei E. Gruene jr. 30if

The "WILD IRISHMAN"
(Weir 3-Mod)
BEATS THEM ALL!!



Von den obigen Pflügen haben wir für die diesjährige Saison eine große Aus-
wahl bekommen. Ebenso die neuen
TONGUELESS 3-Rad, [ohne Stange]
Diese Pflüge werden auf Probe verkauft, und wenn nicht zufriedenstellend, das
Geld zurück bezahlt. 51,71 R. Holz & Son.

Das größte Lager in handgearbeiteten Damen- und Herren.

Schuhes sowie Stiefeln
in der Stadt kann man bei
FRITZ KUSE

sehen. Alle Waaren sind garantirt und empfehlen sich durch ihre Güte Jedem,
der eine Fußkleidung wünscht und zu würdigen weiß. Jedermann ist
freundlich eingeladen im Store vorzusprechen und sich per-
sönlich zu überzeugen. Keine Mühe wird ihm ver-
drühen seinen Besuchern das reichhaltige
Lager zu zeigen. Die Preise
sind aufs Billigste gestellt und sind bei größerer Güte der Waaren jedenfalls die
beste Empfehlung für ein Geschäft. Oct 11, 3m

O. K. STORE.
Neu Angekommen!

Die modernsten Damen- und Kinder-Mantel, gestickte Shawls, Seidene Taschen-
tücher, Damen- und Kinder-Schuhe in umfangreichster Auswahl
und zu allen Preisen.

In Kleiderzeugen.

Agent für das Broadhead Fabrikat waschbarer Kleiderzeuge in allen Modes-
farben, Ladies Cloths, Cashmeres und Henrietta Sating nebst Zubehör.

Für Herren und Knaben.

Feine und gewöhnliche Schuhe, weiße Hemden in allen Größen, die größte
Auswahl von Cravatten, Kragen, Strümpfen, fertige Wäsche und Anzüge
sowie empfangen.

Goldfachen!

Aechte Frau-Ringe, Damen und Herren Uhrketten, Broschen, Ohringe,
Manschetten- und Kragen-Knöpfe. Eine Menge neuer Muster in diesen Artikeln
bei 47

ANGEKOMMEN! ANGEKOMMEN!

Eine Carload der berühmten
MILBURN HOLLOW AXLE
WAGGONS,
der beste und leicht laufendste Wagen, welcher gemacht wird.
Diese Axle wird garantirt nie zu brechen.
Ebenfalls eine große Auswahl
SPRINGWAGEN, CARRIAGES und BUGGIES,
welche wir so billig verkaufen wie nie zuvor.
P. S. Alles billiger wie früher.

P. S. Alles billiger wie früher.

Billiard Halle
& SALOON
H. STREUER
Ein guter Pool-Tisch steht den Gästen zur Verfügung.
Die besten Cigarren und Liqueure stets vorräthig.

Land! Land!

4000 Ader vorzügliches Farmland,
ein Theil der Südost League des J.
Lund 4 League Grant, nur 1 1/2 Meile
von der Station Thorndale, Milam Co.
gelegene, werden in Ganzen oder in Par-
zellen verkauft. Für nähere Anskunft
wende man sich an

R. Bodemann,
Neu Braunfels, Tex.,
oder an Jacob Kuebler,
49,4 Austin, Tex.

Dr. L. FINKELSTEIN,
Praktischer
Arzt u. Geburtshelfer.
Neu Braunfels, Texas.
Office in A. Forde's Apotheke 31

F. W. SCHWEPPE
Advokat und Rechtsanwalt.
Neu Braunfels, Texas.

Zu verkaufen.
1 Maultier, 1 Pferd, jedes gute
Arbeitspferd, ebenso meine sämmtliche
Farmutensilien, 1 Ambulance in besten
Zustande. In Folge notwendiger
Umzuges werde ich Alles billig losgege-
ben.
Chas. Deneke,
59,41 Dietz B. D., Guadalupe Co.

Dr. N. M. Nye,
Batharzt.

Hauptmerkmale: wird den Krank-
heiten des Mundes und der Gesicht-
Neuralgie geheilt. 19,36
Office in San Marcos in Johnson
& Johnson's Gebäude. In Neu
Braunfels jeden letzten Samstag im
Monat in Boelker's Drugstore.

Lehrer verlangt.

Für die Guadalupe Valley Schule
wird ein Lehrer gesucht. Man wende
sich an Herrn August Ruit, Smithson's
Ballen, oder Herrn Peter Becker in
Crane's Mill. 44f

CITATION BY PUBLICATION.

The State of Texas to the Sheriff or any
constable of Comal county, greeting:
You are hereby commanded to summon
the heirs of Louis Brunig, [whose resi-
dence, names or whereabouts are un-
known] by making publication of this ci-
tation once in each week for 8 successive
weeks previous to the return day hereof
in the "Neu Braunfels Zeitung" a week-
ly newspaper published in Comal county,
Texas, to appear at the next regular term
of the District court of Comal county, to
be holden at the courthouse thereof in
New Braunfels on the third Monday in
November, 1888, inasmuch being the 19th
day of November 1888, then and there to
answer a petition filed in said court on the
5th day of September 1888, in a suit num-
bered on the docket of said court No. 884,
wherein August Forcke is plaintiff and the
heirs of Louis Brunig are defendants, said
petition alleging that the plaintiff bought cer-
tificate No. 426 for 640 acres of land in
Fischer and Millers colony grant, in the
State of Texas at administrators sale in the
year 1833, from the administrator of the
estate of Louis Brunig. That said admini-
strator neglected and refused after being
so ordered, to make deed to plaintiff.
That plaintiff was ever unable to learn
either the names or residence of the heirs
of said Brunig, and so makes affidavit.
That plaintiff caused said certificate to be
located and patented in the name of the
heirs of Louis Brunig, in San Saba county,
Texas, at great expense and also paid
1 tax thereon. Wherefore he brings
suit for a decree divesting said heirs of all
claim of title and to have same decreed so
himself.
Her's fall not, but have you before said
court at its aforesaid next regular term,
th's writ, with your return thereon, show-
ing how you have executed the same.
Witness, R. Bodemann, clerk
of the District court of Comal
county. Given under my hand
and seal of said court at office
in New Braunfels, this 8th day
of September A. D. 1888.
R. BODEMANN,
Clk District court Comal county.
Issued on the 8th day of September A.
D. 1888.

R. BODEMANN,
Clk District court Comal county.
I hereby certify that the above is a true
and correct copy of the original writ now
in my hands.
45,8t JULIUS W. HALM,
Sheriff Comal county.

CITATION BY PUBLICATION.

The State of Texas to the Sheriff or any
constable of Comal county, greeting:
You are hereby commanded to summon
Will Collins, John S. Williams and L.
Salce, by making publication of this ci-
tation once in each week for four successive
weeks previous to the return day hereof in
any newspaper in your County, to appear
at the next regular term of the District
Court of Comal county to be holden at the
courthouse thereof in New Braunfels,
the same being the 19th day of November
1888, then and there to answer a petition
filed in said Court on the 20th day of Oc-
tober 1888, in a suit numbered on the docket
of said Court No. 894, wherein the New
Braunfels Woolen Manufacturing Com-
pany is plaintiff and Will Collins, John S.
Williams, L. Salce, Louise C. Ottens and
Frederick Ottens are defendants.
Said petition alleging that plaintiff sues
on a promissory note for \$250.00 of date
July 28 1885, due December 1st 1885,
with 12 per cent interest per annum from
maturity. Said note being for purchase
money for 40 acres of land with improve-
ments thereon, on Squaw Creek in Gillespie
county, Texas, part of survey No. 10,
in name of T. R. Miller, and being an
undivided portion of same described in the deed to
Joseph P. and Elizabeth Nunley to Wil-
liams and Sale of Record in Vol. 1 page
573 and 574 of Records of deeds for Gil-
lespie county, Texas. Said note having
been afterwards, on same day, endorsed
by Williams and Sale to plaintiff, the
said plaintiff and holder for a valuable
consideration of said note. Plaintiff asks
for foreclosure of Vendors lien upon
said land and for appointment of the pro-
ceeds to pay off said debt. Plaintiff also
asks for cancellation of said note, and
says that said plaintiff is void and
null in fraud of plaintiff's said rights, and
prays for a cancellation of same. Plaintiff
therefore prays for costs of suit and general
relief.
Herein fall not, but have you before
said Court, at its aforesaid next regular
term, this writ with your return thereon,
showing how you have executed the same.
Witness, R. Bodemann, clerk of the
District court of Comal county.
Given under my hand and the
seal of said court, at office in
New Braunfels, this 22nd
day of October, A. D. 1888.
R. BODEMANN,
Clk District court Comal county.
Issued on the 22nd day of October, A.
D. 1888. R. BODEMANN,
Clk. District court Comal county, Texas.
I hereby certify that the above is a true
and correct copy of the original writ now
in my hands.
51,4 Sheriff Comal county, Texas.

LEONARD HOTEL,
MAIN PLAZA,
SAN ANTONIO, TEXAS.
\$1.00 and \$2.00 per Day. Stra-
ßenwagen und Omnibusse passieren vor
am Hause.
Whitias P. Souther,
Eigentümer.
Reisende nehmen Quartier im St.
Leonard Hotel in San Antonio
weil es gut mobliert, und reinlich ge-
halten wird und den besten Tisch von ir-
gend einem zwei Dollar Hotel hält.
Dr. L. A. TREXLER,
Manager.

Farm-Verkauf.
Eine Farm von 200 Aekern, 50 Aekern
in Kultur, gutes Wasser und Boden, 11
Meilen von Seguin, soll preiswürdig
unter guten Bedingungen verkauft wer-
den, auch zur Theilung. Näheres i. d.
Expedition d. Blattes. 21f

Dr. J. D. Fennel
Arzt, Wund-Arzt und
Geburtsshelfer.
Office in A. Bergfeld's Apotheke.
Seguin Texas.

**Vorbemerkungen zur Weltge-
schichte.**
(Nachdruck verboten.)
(Fortsetzung.)
Der große Zeitraum, den die Weltge-
schichte umfaßt, und die bedeutende Men-
ge der in demselben vorgekommenen Er-
eignisse hat im Interesse einer besseren
Uebersichtlichkeit die Abtheilung dersel-
ben in mehrere große Perioden, nämlich
die vorgeschichtliche Zeit, das Alterthum,
das Mittelalter und die Neuzeit oder
neuere Geschichte, veranlaßt. Die vor-
geschichtliche Zeit umfaßt den ganzen
Zeitraum von dem Erscheinen des Men-
schengeschlechts auf der Erde bis zu der
Zeit, über welche uns einigermaßen
glaubwürdige Berichte zu Gebote stehen.
Das Alterthum erstreckt sich von diesem
Zeitpunkte über das Geburtsjahr Christi
hin aus bis zur großen Völker-
wanderung und endet mit dem Unter-
gange des weströmischen Kaiserthums
durch die Eroberung Roms (453 n. Chr.).
Das Mittelalter ist der Zeitraum
von dem Ende des Alterthums bis zur
Entdeckung Amerikas (1492 n. Chr.).
Manche Bearbeiter der Weltgeschichte
nahmen als Endpunkt des Mittelalters
den Beginn der kirchlichen Reformation
(1517 n. Chr.) an. Beide innerhalb eines
Menschenalters eingetretene Ereign-
nisse sind in ihren Folgen für den Fort-
schritt des Menschengeschlechts von so
großer und nahezu gleicher Bedeutung,
daß es ziemlich unmöglich sein würde,
zu ermitteln, welchem derselben der Vor-
rang zukommen müsse. Nur in dem Fal-
le, wenn man, wie einige Geschichtsschrei-
ber thum, die Neuzeit mit dem Ausbr-
uch der französischen Revolution (1789
n. Chr.) abschließen und die seitdem vor-
gefallenen Begebenheiten als eine neuere
Geschichte oder Geschichte der Gegenwart
behandeln will, ist es logisch richtiger,
die Neuzeit mit der Reformation der
kirchlichen Zustände und die Geschichte
der Gegenwart mit der Reformation der
bürgerlichen Verhältnisse zu beginnen.
Die Quellen der Weltgeschichte sind
schriftliche, monumentale und mündliche.
Von den schriftlichen Geschichtsquellen,
zu welchen nicht nur Bücher, und Urkun-
den, sondern auch Inschriften auf Bau-
werken, Denkmäler, Münzen u. dgl. zu
rechnen sind, verdienen diejenigen die
größte Glaubwürdigkeit, deren Verfasser
oder Urheber an den von ihnen ge-
meldeten Ereignissen selbst theilhaftig wa-
ren, oder doch wenigstens denselben so
wohl der Zeit, als dem Raum nach ziem-
lich nahe gestanden haben. Je entfern-
ter Zeit und Ort der Entdeckung der Ge-
schichtsquelle von dem Ereignis sind,
desto geringer wird die Glaubwürdigkeit
des Berichts und es ist dann Aufgabe
der Kritik, durch Vergleichung mit an-
deren Geschichtsquellen die Wahrheitslich-
keit zu begründen. Die monumentalen
Geschichtsquellen, zu denen außer Bau-
werken, Denkmäler und Münzen auch
Waffen, Geräthchaften und Schmuck-
sachen, ja jegliche Spuren menschlicher
Thätigkeit gehören, sind, so weit ihre
Bedeutung für die Weltgeschichte von
uns erkannt werden kann, völlig glaub-
würdig und für die vorgeschichtliche Zeit
die einzige Geschichtsquelle. Mündliche
Geschichtsquellen oder Uebersieferungen
dagegen sind um so weniger werth, je
weiter in Zeit und Raum die Ereignisse,
über welche dieselben berichten, von uns
oder von ihrer ersten Aufnahme in
schriftliche Geschichtsquellen entfernt
stehen gefunden haben und sind daher nur
mit größter Vorsicht für die Weltgeschich-
te zu verwenden.

B. E. VOELCKER
Händler in
Schul- und anderen Büchern
Schreibmaterialien, feine Papeteries, Schreibpa-
ren, u. s. w. Probehefte von Zeitschriften stets an Ha-
nd. Lieferungs-Weise und Bücher werden prompt und rasch
auf Bestellung besorgt.
Kalender für 1888 erhalten.

Stevens Arms Company.
Die größte Waffenhandlung im Westen.
Alle Arten von Büchsen, Jagdflinten, Pistolen, Messerwaaren, Patronen, Lade-
mechanismen, Jagd- und Fischerei-Geräthe stets vorräthig.
— Agenten für —
LeFever Hammerless Guns, American Wood Powder
Peck & Snyder's Goods.
210 Commerce Street, S. A. N. T. O. N. I. O., TEXAS. 2

Kinder Schreien
Nach PITCHER'S
Castoria
Centaur Liniment ist der wunderbarste Schmerzen-Heiler,
den die Welt je gekannt hat.

H. Ludwig's Hotel.
BAR-ROOM and BILLIARD-SALOON.
An der Bar werden die besten einheimischen und importirten Getränke und
Cigarren verabfolgt.
Der Hotelkellner bietet das Beste was der Markt liefert. Gute Betten,
saubere Bedienung und lustige Zimmer.
Um geneigten Zuspruch bitten
H. Ludwig

Nic. Holz & Son
San Antonio Str., New Braunfels.
Agenten für die berühmten Weir-Pflüge und 3 Rad Sulky,
Meikle's Pflüge, Riding Cultivators, Double Chovels u.
Blue Grass Sulky.
Milburn-Farmwagen (Timbl & Stahlaxen, Spring-
Wagen und Buggies.
Wir machen die Farmer besonders auf die
Hohlen Eisernen Axen-Wagen
aufmerksam. Es ist der leicht laufendste Wagen und wird unter vollständiger
Garantie verkauft.

Das beste Lager Bier.
Anheuser-Busch
Brauereigründungs-
Anheuser-Busch
John Sippel,
Agent
Texas.

Louis Henne
Fabrikant von Blech- u. Eisenblechwaaren.
Händler in:
Blech, Eisen- und Stahlwaaren, Koch- und Heiz-Defen, Stachelstrahl,
Ackerbau-Geräthchaften, Maschinen, Waagen, Pumpen, Gewehre,
Farben und Oel, Glas, Porzellan und Holzwaaren, Lampen,
Uhren und sonstigen Haushalt-Geräthchaften.
Käufer können sicher sein, immer die niedrigsten Preise bei mir
zu finden.

archen zusehenden Gewalten geltend. Es
war zunächst die Priesterwürde, welche
von der Häuptlingswürde getrennt und
auf ein oder mehrere andere Mit-
glieder des Stammes, namentlich für
solche, deren förderliche Beschäftigung
dieselben für sonstige, der Wohlfahrt des
Stammes förderliche Beschäftigungen
mindestens tauglich erschienen ließ, übertra-
gen.
In einem solchen bereits zu einem
umfangreicheren Gemeinwesen herange-
wachsenen Stamme, in welchem auch im
Laufe der Zeit das die Mitglieder des
Stammes mit dem bis dahin erblichen
Häuptlingsverhältnisse Familienband
schon bedeutend gelockert war, mußte es
sich zu irgend einer Zeit ereignen, daß
die Häuptlingswürde durch Vererbung
ein in forplicher und geistiger Bezieh-
ung für dieselbe und namentlich für die
Anführerschaft im Kriege wenig geeig-
netes Mitglied des Stammes gelangte
solche, während ein anderes Mitglied sich
in Streitigkeiten mit benachbarten Stäm-
men bereits als hervorragend kriegerisch
bewährt hatte. Von dem Wunsche
einer Mehrzahl der Mitglieder des
Stammes, die Häuptlingswürde statt
auf den unfähigen Erben auf den er-
probten Krieger zu übertragen bis zur
Ausführung dieses Wunsches war es
dann in den meisten Fällen nicht weit,
und auf diese Weise wurde die bisher
erbliche Häuptlingswürde wählbar.

Schluss folgt.
§ Eine Belohnung von \$40,000 ha-
ben die Bürger des lächtigen Schymeiters
Toch Arworthy auf dessen Errei-
chung und Auslieferung gesetzt. Es ist
jetzt die Nachricht eingetroffen, daß er
sich in New York für \$100,000 Not
der Bank von England geben ließ. Im
Ganzen wird sich sein Deficit auf 470,
bis 475,000 Dollars belaufen. Seit
seinem Verschwinden hat sein Gehälte
McManus die Gehälte befragt, nun
aber stellt sich heraus, daß dessen Zeit
schon am 8. Oktober abgelaufen war,
daß er also, da er nicht wieder ernannt
worden ist, kein Recht hat, weiter zu an-
ten. Möglicherweise werden nun alle
Amtshandlungen, die er in dieser Zeit
verrichtet, alle Quittungen, die er aus-
gegeben, für ungültig erklärt, wodurch
die Sachlage nicht eben vereinfacht wür-
de. Arworthy ist ohne Zweifel am 8.
Oktober von Montreal nach Eng-
land abgefahren. Was er hinterlassen
hat, ist alles Eigentum seiner Frau, so
daß die Bürger für den ganzen Rest
trag werden aufkommen müssen. Ein
schwerer Schlag war Arworthy's Flucht
besonders für seine jüngste Tochter, die
seit einiger Zeit bereits mit einem jun-
gen Manne aus Denver, Colorado, ver-
lobt war. Die Hochzeit sollte noch im
Laufe des Spätherbstes stattfinden und
die junge Braut war eifrig mit der Be-
schaffung ihrer Ausstattung beschäftigt,
als die fürchterliche Entdeckung, daß ihr
Vater ein Betrüger sei, gemacht wurde.
Der Bräutigam erwieh selbstverständlich
von dem Vorfall, und während allge-
mein angenommen wurde, die Verlobung
werde von ihm aus wahrheitsförmlich auf-
gehoben, oder die Hochzeit doch minde-
stens hinausgeschoben werden, kam der
wackere junge Mann plötzlich von Den-
ver nach Cleveland und bestand, trotz al-
ler Einbrüche, darauf, daß die Hochzeit
sofort stattfinden. Vor einigen Tagen
wurde das Paar in aller Eile getraut
und befindet sich jetzt bereits auf dem
Wege nach Denver.

§ In Greenville in Süd-Carolina
hat ein Feind, Namens Fletcher
McDavid, der am nächsten Tage in eine
Zeremonie gefandt werden sollte, einen
schrecklichen Tod gefunden. Gegen
Morgen bemerkte der Schiefer Feind
in seiner Hölle und als er diese, dieselbe
aufzusehen, wurde er von der Höhe
und den Flammen zurückgetrieben, so
daß es ihm nicht möglich war, den Un-
glücklichen zu retten. Ja er hatte noch
Mühe die übrigen elf Hölle des Ge-
fängnisses zu retten, da die Flammen
sehr schnell um sich griffen und in kurzer
Zeit das ganze Gebäude einäscherten.

§ Eine wahrhaft wunderbare Ret-
tung vom Tode ist in New York zu ver-
zeichnen. Ein Fuhrmann, Namens
William Lynch, fuhr mit seinem mit al-
tem Papier und Lumpen hochgeladenen
Wagen die Sandstraße entlang, und
oben auf den Säcken thronte sein sechs-
jähriger Sprößling Michael. Pflöcht-
lich das die Säcke haltende Geißel,
der Saft dem Kraben fiel herab, und
lehter kam gerade mit dem halbe vor
das rechte Hinterrad zu liegen, das über
ihn hinwegging. Statt aber mit abge-
quetschtem Halbe liegen zu bleiben, rich-
tete der Junge sich mit lautem, weithin
hörbarem Geheul auf, und als man ihn
untersuchte, fand sich unter dem Dred-
anatz seiner Haut nur eine leichte Ab-
schürfung am Halbe und an der Wade,
sowie eine leichte Quetschung am Halbe,
die ihm das Schlucken schwierig machte.
Nachdem man ihm in einer nahen Apo-
theke Umschlüge gemacht, kletterte der
Bengel wieder vergnügt auf den Wagen,
diesmal aber zu seinem Vater auf den
Bod.

Schöner Bergleisch.
Töchterchen (weinen): Ich werde viel
schlechter behandelt, als andere Kinder.
Mutter: So? Glaubst Du, andere
Kinder bekommen nicht Prügel.
Töchterchen: Ich habe noch nie ge-
sehen, daß die Klage ihre Kinder gepri-
gelt hat!

Hyperbel.
Unterschied: Meyer, seien Ihre Be-
weigungen ist ein managernter Elefant
eene von de neum Wufen!

Zu verkaufen.
Meine ens 193 Aker bestehende Farm
nahe Corby Station ist unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Auf der
Farm befinden sich 2 gute Wohnhäuser,
Ställe, Renthäuser u. s. w. Bierzig
Aker sind in Kultur. Gutes und ge-
nügendes Wasser und Brennholz sind
ebenfalls vorhanden. Ungefähr 20 Kopf
Vieh und alle Ackerbaugeräthchaften
werden mit verkauft. Näheres bei
F. Marwardt,
Neu Braunfels.
45,3m

Zu verkaufen.
Meine Farm bei Thornhill, Comal
County, bestehend aus 165 Aker Land,
50 Aker in Kultur, Rest in Pasture
und Holzland, alles in einem Stück.
Gute, geräumige Wohnhäuser, Korn-
häuser, Ställe u. s. w., Cisternen beim
Haus und Wasserloch im Pasture das
während des vorigen trockenen Som-
mers nicht trocken wurde. Adresse für
Aug. Kreymer,
San Marcos, Tex.
45f

**Zur Nachricht für
Mütter.**
Ich empfehle mich allen Damen, wel-
che ihrer Entbindung entgegengehen als
praktische und geprüfte Hebamme. Aus-
wärtige Damen können in meinem Hau-
se freundliches Unterkommen finden.
Achtungsvoll,
Maria Saas,
48 Geprüfte deutsche Hebamme.

**Schaf- und Vieh ranch
zu verkaufen.**
Die unter dem Namen „Stapper's
Ranch“ bekannte Schaf- und Vieh ranch,
bestehend in 3131 Aker Land, un-
gefähr 100 Aker Pasture, gutes Wohn-
haus, Schafställe, Cisternen beim Haus
und 500 bis 600 Schafen ist unter gün-
stigen Bedingungen zu verkaufen. Die-
selbe liegt an Roffe's See 9 Meilen von
Neu Braunfels.
Näheres bei
Theodor Stapper
oder August Weil,
Waller B. D.
34,5m
Guadalupe Co., Tex.

JOHN C. BERRY,
Grundeigentums- und Finanz-Agent.
Commissioner für Deeds in
allen Staaten.
Houston-Strasse unter dem Mahnde
Hotel, San Antonio. 26f

**St. JOHN'S BOTTLING
WORKS.**
Frühes
Soda- und Sippel's Wasser
stets an Hand.
John Sippel, Eigentümer.

**Große Auswahl
Teppich-
Mustern
bei
E. Gruene jr.**

Ein Erbitor ist aufgestellt,
wodurch Jedermann sehen kann, wie ir-
gend ein Teppichmuster im Zimmer fer-
tig aussieht, indem er die Größe des
ganzen Zimmers vor sich hat.
Teppiche
werden fertig geliefert, wenn so ge-
wünscht.
13,1f

Musikunterricht
ertheilt
S. Schimelpennig.
Näheres bei ihm selbst zu erfragen.

Invalids' Hotel and Surgical Institute,
Waller's Hotel and Chirurgische Institute,
Buffalo, N. Y.
Eingerichtet mit einem vollständigen Stabe
von fünfzehn vorzüglichen Ärzten und
Chirurgen zur Behandlung aller
Chronischen Krankheiten.
Die Behandlung vieler Laufen von Hämorrhoiden
Frauen
eigenthümlichen Krankheiten im Innern, Haut- und
Surgical Institute hat große Erfahrungen im chirurgi-
schen Behandeln von Wunden für ihre Heilung gesammelt, und

**Dr. PIERCE'S
"FAVORITE PRESCRIPTION,"**
(Wichtiges Verordnungs-
mittel.)
Ist das Beste aller prophylaktischen Mittel.
Es ist ein mildes, wiederherstellendes Stärkung-
mittel, welches die Verdauung, die Nerven,
das Blut, die Muskeln, die Haut, die Schleimhäute
und alle Organe des Körpers in den besten Zu-
stand bringt. Es ist ein mildes, wiederherstellendes
Mittel, welches die Verdauung, die Nerven,
das Blut, die Muskeln, die Haut, die Schleimhäute
und alle Organe des Körpers in den besten Zu-
stand bringt. Es ist ein mildes, wiederherstellendes
Mittel, welches die Verdauung, die Nerven,
das Blut, die Muskeln, die Haut, die Schleimhäute
und alle Organe des Körpers in den besten Zu-
stand bringt.

World's Dispensary Medical Association,
603 Main St., Buffalo, N. Y.
**Pierce's Kleine
Pleasant Leger-
pellets Pillen.**
Nervöses Kopfweh,
Schwindel, Kopfschmerzen,
Schlaflosigkeit, Verdauungsstörungen, Blau-
geln, Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoiden,
Blutspott, Hysterie, Menstruationsstörungen,
Purpura, Pellagra, Dyspepsie, Diarrhoe, Colic,
Biliousness, Flatulency, Indigestion, Constipation,
Headache, Neuralgia, Sciatica, Rheumatism,
Gout, Gravel, Dropsy, Catarrh of the Bladder,
and all the ailments of the Female Sex.

Dr. Underhill,
Arzt, Wund-Arzt und
Geburtsshelfer.
Wohnhaft neben der Post Office.
Office im Hause.

PROTECT YOUR HOMES!
MARLIN DOUBLE ACTION REVOLVER.
A GOOD REVOLVER
no longer costs
a Fortune
These revolvers are an exact
duplicate of the celebrated
SMITH & WESSON.
.33 Caliber, using
Centre-Fire
Cartridges.
Self-Cooking,
Automatic
Ejecting.
FULL NICKEL PLATED, RUBBER HANDLE.
WARRANTED EQUAL IN EVERY RESPECT TO THE
SMITH & WESSON.
For sale by Hardware and Gun Dealers everywhere.
Manufactured by THE MARLIN FIRE ARMS CO., New Haven, Conn.
BEST IN THE
WORLD!
MARLIN Magazine Rifle.
For large or small game, all sizes. The finest shooting rifle made. Perfect
accuracy guaranteed, and the only magazine rifle made on the model
of BALLARD GALLERY SHOOTING AND TARGET RIFLES, which are used by the
Illustrated Catalogue. MARLIN FIRE ARMS CO., New Haven, Conn.
IDEAL RELOADING TOOLS
WILL SAVE ONE-HALF THE COST OF AMMUNITION.
Made for all sizes of cartridges which are used in any of the following
rifles or pistols: Marlin, Remington, Winchester, Ballard, Henry, Remington,
Whitney-Kennedy, Smith & Wesson; also for all gauges and makes of
SHOT GUN SHELLS, PAPER AND DRAGS.
Cheaper and better than any other. Send for Price List of these tools to
Ideal Manufacturing Company,
Box 1064 G. NEW HAVEN, CONN.

**In Jedem
Erfal-
lung
und
Jede wo
Familie
zu augen-
gebrauch
Lung
Feine Lin-
nen her-
stellen
Hals-
Mittel-
ist die
Sch-
alle
25c
Dr. J
BREE
a77 An-
Deu
Dr.
ob-naq-
4.11
Moire
um Jän-
schün-
um Rat-
schelt
G
fres
err
Ver 11
den 11
15
den
gele-
ge**

Neu-Braunfelder Zeitung.
 Herausgeber: Ernst Koebig
 Die „Neu-Braunfelder Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Englische Anzeigen über den Sackville-Fall.
 London, 31. Oct. Die „Beech-Association“ kündigt an, daß Lord Sackville sofort „auf Urlaub“ nach England zurückkehren werde, da er hier wichtige Geschäfte bezüglich einer Erbschaft der Sackville'schen Besitzungen zu erledigen habe und daß er nicht mehr nach Washington zurückkehren werde.
 Von den Morgenblättern hat sich nur der „Standard“ über die Wahrscheinlichkeit des Lord festens der Washingtoner Regierung ausgelassen und sagt:
 „Wenn die durch das Kabinett gebrachte Meldung richtig ist, so hat die amerikanische Regierung einen Weg eingeschlagen, der für England direkt befriedigend ist. Wir müssen hoffen, daß der Wortlaut des Schreibens des Staatssekretärs Seward an Lord Sackville nicht so brüsk um nicht zu sagen brutal ist, als der Telegraphen erscheinen läßt.“
 Offenbar hatte Lord Salisbury in der Handlungsweise des Generalen in Washington nichts gefunden, das einer schweren Klage zu bedürfen schien. Die amerikanische Regierung hat es dann für angeeignet gehalten, die Vertreibung des englischen Betreters selbst in die Hand zu nehmen. Hoffentlich wird Lord Salisbury das Publikum bald über seine Verhandlungen mit Herrn Phelps unterrichten und dadurch die Mittel bieten, das Vorgehen des Präsidenten der Vereinigten Staaten richtig zu beurtheilen. Daß es das berechtigte Selbstgefühl Englands verletzt hat, wird eine unumgängliche Tatsache bleiben. Jedenfalls wird man hierzulande unterscheiden zwischen dem, was ein Präsidentschafts-Candidat zu thun für zweckmäßig fand, und dem, was ein Präsident der Ver. Staaten, der sich nicht unter der Despotie der Wahlcampagne befand, gethan haben würde. Allein Cleveland hat seine Candidatur zu befördern gesucht auf Kosten der Ehre amerikanischer Staatsraison.“
 Die „Ball Mail Gazette“ sagt: „Wenn Secretär Seward's Bericht an Lord Sackville die irischen Stimmunggeber, nicht davon überzeugt, daß sie sich auf Präsident Cleveland so gut verlassen können, wie auf irgend einen Mann, um John Bull im Falle zu halten, so sehen wir nicht ein, was er noch weiter thun kann, als allenfalls den Lord per Schab über die Grenze zu schaffen. Wie aber sollen dies geschehen? Wie viele Amerikaner werden sich selbst verachten, wenn das Wahlsieber vorbei ist? Angenommen, der General Phelps hätte während eines englischen Wahlkampfes einen Heiden-Amerikaner geschrieben und geschrieben, daß man, obgleich die Gladstone-Partei mehr im Einklang mit den amerikanischen Grundgesetzen steht, doch auf Lord Salisbury verweisen dürfte, daß er Alles, was die Irischen verlangen, zugesprochen werde.“ Kann der angeregteste Amerikaner sich einbilden, daß wir nicht von dieser Indiscretion genommen haben würden?“
 Die „St. James Gazette“ sagt: „Do Lord Sackville sich wirklich im Unrecht befindet, von England die ihm zugesagte Beihilfe nicht zu erhalten. Die Engländer können die amerikanischen Staatsmänner ob der Selbstmitleiden, die sie begehen, um Willkürlichkeiten zu verpflichten, nur bedauern.“
 Der „Globe“ sagt: „Die unbillige Anknüpfung könnte sehr gespannte Beziehungen zwischen den zwei Ländern verursachen. Glücklicherweise erkennt man auf beiden Seiten den wahren Charakter der Sache. Lord Sackville ist von General und Präsident Cleveland unanständig behandelt worden. Wenn der General zurückkehrt, geschieht es, weil Cleveland's Ehrgeiz, zum zweiten Mal erwacht zu werden, bei ihm die Vorteile des internationalen Anstandes überwiegt.“

Über war es? Bacon oder Shal-peare?
 Die Frage, wer die dem Letzteren der beiden eben Genannten zugeschriebenen Dramen verfaßt hat, beschäftigt die literarischen Kreise bis auf den letzten Mann, hat aber für die breiten Volksschichten weit weniger Interesse als die wichtige Frage, wie Gesundheit jene Gemüthsanwandlung für Dichterei und geistige Tätigkeiten, welche im Wesentlichen aus dem Gehirn hervorgeht, zu erhalten ist. Ueber den letzten Gegenstand können wir weit mehr Aufklärung geben, als der gelehrte Shakespeare-Anhänger es über die zuerst verlegte Frage vermag. Wenn das System entkräftet ist, die Nerven angegriffen sind, wenn man zeitweilig oder fortwährend unter Indigestion oder Verstopfung leidet, wenn die Haut gelb und die Junge belegt ist, wie bei Gallenleiden; wenn Rheumatismus oder Neuralgie durch Jucken an ihr Aeußeres gemahnen, wenn die Thätigkeit der Nerven verläßt, dann gebraucht Koffein's Magenbitter, das beste Wiederherstellungsmittel eines an wohlthätigen und erfolgreichen Geistes in fruchtbareren Betätigten. Vergesse nicht, daß es, falls Malaria droht oder existirt, das Gift neutralisirt und das System kräftigt.

Bahnraub.
 Ein Zug der Mexican Central Bahn von drei Männern geraubt.
 Am Mittwoch Morgen gegen 4 Uhr wurde 60 Meilen südlich von El Paso ein der häufigsten Bahnraubereien im Welt gefeiert, welche je verübt worden. Der Zug der Mexican Central Bahn, welchen sich die Räuber als Opfer ausgesucht hatten, bestand aus einer Maschine, fünf Fracht-, einem Express- und 2 Passagierwagen. An einer Stelle, 12 Meilen nördlich von San Jose bestiegen drei Maskirte unbemerkt den Zug, traten über den Tender der Lokomotive und zwangen den Ingenieur und Heizer, angesichts von 4 Revolvern den Zug zu halten. Hierauf kopelten die Kerle die beiden Passagierwagen los und führten mit dem übrigen Theile weiter. Der Expressbote versuchte einen Weilträger aus dem vordersten Passagierwagen zu rufen, die Raubgesellen feuerten jedoch dazwischen auf die Car, daß der Gerufenen sich schleunigst zurückzog.
 Nachdem der Zug noch 6 Meilen weitergefahren, wurde gehalten und die Thüre des Expresswagens erbrochen. Diesen Augenblick benutzte der Express-

Die schönste Auswahl und die billigsten Preise findet man diesen Herbst in meinem Laden. Ich habe eine schönere Auswahl und billigere Preise wie je zuvor. Damen- und Kinder-Persejs, Herren- und Knaben-Hüten, Damen- und Kinder-Schuhen, seidnen und anderen Taschentüchern, Tarnen und Herren-Kragen, Ruch, Fichues, Flanelle, Knaben-Kappen, Damen- und Kinder-Corsetts von 35 Cts. aufwärts. Eine schöne Auswahl in Herren- und Damen- und Kinder-Unterrock, Kleiderzeuge, Seiden-, Schiere, Auburn and Persian Plaids, Rums Beiling, Manchester und andere Satins, Mohair, crocheted Dress Goods, zu viel um aufzuzählen. Seidene Bänder, Strick- und Häkel-Wolle, Herren Jacken, Umhängtätcher, Tisch- und Handtücher, Bettdecken, Quilts und Wolldecken, Weiss, Spigen, Stickerien, Korkendöpfe, Herren und Damen Handschuhe, alle Sorten Damentaschen, die berühmten Celluloid Kragen und Manichetten. Mein Lager in Groceries ist groß und immer frisch und billig. New Home, Wheeler u. Wilson und New Howe Nähmaschinen, Maschinenteile, Nadeln zu allen Maschinen und viel mehr nicht zu vergessen. Die überzeuflische, garantierte Howe für nur \$30.00.



Großes Garten-Konzert
 in:
LudwigsGarten
 Erstes Auftreten des berühmten Gelangskomponisten und Minnen
German Semmel,
 Der Mann mit den hundert Gesichtern! Unterstützt von der berühmten und beliebten
LEOPOLD KAISER'S
 Konzerttruppe
Freitag, 23. November.
 Zu zahlreichem Besuch ladet ein
G. Ludwig.
 Anfang 8 Uhr. ... Eintritt 25 Cents.



geprochen. Der Abend traf die frohe Gesellschaft im lustigen Regen. Winternacht war kein Vorüber und noch immer mit neuer Kraft erwiderte die herrlichen Weisen, die vom Nachwind geblasen, manchen Schläfer des Blum-Creets vom süßen Schlummer erweckten. Wie manches „Sonntagsgetreue“ mag sich über das Treiben der „unchristlichen“ Deutschen in jener Nacht geärgert haben. Thut nichts, die Heiligen können uns gewogen bleiben.
 „Wo man spielt den deutsche Reigen, Darf sich nur kein „Müder“ zeigen!“ Erst mit dem Frührotlicht hatten sich die Festgenossen verabschiedet und begaben sich (manche mit angeschwollenem Paare!) der Heimath zu. Alle waren von dem einen Gedanken besetzt. Herr B. Treffen verliest es, auch am Blum-Creec zu zeigen, was deutsche „Gemüthslichkeit“ ist. Ihn und seiner geehrten Familie ein von Aule nach seiner Farn himmelendes Bravo! Frank B.

Die deutsche Flotte.
 Ein sehr ehrenvolles Zeugniß wird der jungen deutschen Flotte von der Londoner „Times“ ausgesprochen, die in längerer Aufzählung über dieselbe das folgende Urtheil fällt: „Die Aufgabe Caprivi's war es, der Flotte fähige Officiere und Mannschaften zu geben und sie vollständig zu organisiren. Es kann nicht geleugnet werden, daß er während seiner Amtszeit diese Aufgabe in einer solchen Weise ausgeführt hat, die sehr bemerkenswerthe Resultate gehabt. In diesem Augenblick gibt es keine Flotte, welche bessere Offiziere hat, oder besser bemant ist als die deutsche. Die Offiziere sind, fast ohne Ausnahme, Männer von hoher wissenschaftlicher Bildung, Seelen ersten Ranges und vorzüglich in der Disziplin.“ Die Matrosen sind Mäuser von Strammheit und obgleich die Mehrzahl derselben im Bismarckland geboren ist, in jeder Beziehung so gute Seelen wie unsere Matrosen. Niemand, der etwas von der Arbeit auf den englischen und deutschen Kriegsschiffen gesehen hat, kann dies bezweifeln, ein vorurtheilsreicher Kritiker würde wahrscheinlich, was die Strammheit anbetrifft, den deutlichen Vorrang den ersten Platz anweisen.“
 Der Verfasser lobt ferner die von Caprivi ausgeführte Organisation der Flotte und fährt dann fort:
 „Endlich hob er die deutsche Flotte bis zu einer so wunderbaren Höhe der Vollständigkeit, daß während der Manöver dieses Sommers, obgleich eine bedeutende Anzahl Schiffe aller Art während fast vier Monaten an den Operationen theilnahmen, nicht ein einziger Unfall irgend einer Art sich ereignete. Wenn wir uns erinnern, wie zahlreich die Unfälle bei den britischen und französischen Evolutions-Geschwadern in diesem Jahre waren, wird dieses Freizein von Unglücksfällen bei den deutschen Schiffen sehr beachtend.“

Die Wahlkampagne ist beendet.
 Im Großen und Ganzen ist sie mit mehr Anstand als die zwei oder drei letzten geführt worden. Die Befindlichkeiten und Verdächtigungen des Privatlebens der Präsidentschaftskandidaten waren wenigstens nicht sehr zahlreich. Man discutirte vielmehr die Tariffrage und berief sich auf die Verdienste, die der Eine oder Andere sich im öffentlichen Leben erworben. Und so sollte es immer und überall sein.
 Frau Wm. Vär hat uns nachfolgenden Brief zur Publikation übergeben:
 Einriedel, 7. Oct. 1888.
 Werther Herr Wolff!
 Ich ergreife die Feder Ihren werthen Brief zu beantworten. Wir haben uns sehr gewundert als heute der Briefträger zur Thüre herein trat und sagte ein Brief aus Amerika, ein großes Wunder denn es hat keine Gründe, denn weil wir schon seit beinahe vier Jahren keinen Brief mehr erhalten haben. Am 11. Juni 1882 reiste mein Vater nach Amerika. Die ersten 2 Jahre hat er uns nicht vergessen. Da schrieb er uns ercentliche Briefe daß er seine Vaterpflicht nicht vergessen wollte und er hätte uns immer vor den Augen und ein treuer Gatte sein wollte bis in den Tod. Am 11. Juni sind es 6 1/2 Jahre gewesen daß der Vater fort ist. Also die ersten 2 Jahre hat der Vater immer regelmäßig geschrieben, dann nicht mehr und als wieder ein Jahr verlossen war und kein Brief mehr kam da hatten wirummer um ihn und die Leute redeten an mir ich sollte ihn suchen lassen. Das habe ich auch gethan und ich bekam einen Brief vom deutschen Consul davon will ich aber schweigen und wenn auch wirklich jemand gesagt hätte daß meine Mutter sollte gestorben sein, da konnte der Vater ja an mich schreiben. Er wußte mich, aber ich wußte den Vater nicht. Meine trauere Mutter lebt noch, wir müssen uns von der Weiberei kümmerlich ernähren; viel Kummer, viel Sorge hat meiner Mutter die Gesundheit gekostet. Wenn ich meine Mutter nicht wollte an-

WEBER UND DEUTSCH
 Wir wünschen die Aufmerksamkeit des Publikums auf unser aufgedecktes Lager von
Neuen Herbstwaaren
 zu lenken. Jedes Department ist mit den schönsten Waaren angefüllt. Besuchen Sie unser Lager in
Herren u. Knaben fertige KLEIDER.



Hemden für Herren u. Knaben,
 weiß und farbig. Unsere Auswahl an Kragen, Kravatten und Halsstücker ist vollständiger wie je.

Hüte! Hüte!
 Für Herren und Knaben. Unsere Auswahl immer an Hand
Schuhe und Stiefel!
 Wir empfehlen, daß wir das beste Schuhwerk, welches gemacht wird, zu niedrigeren Preisen verkaufen als irgend wo anders. Unsere Hüte ähneln
Alle Damenknöpfschuhe
 zu allen Preisen von \$1.25 bis zu \$4.00 das Paar. Unsere Halblederne Stiefel und Schuhe für Herren sind billig und dauerhaft.
REISERÜCKEN und HANDTASCHEN
 in großer Auswahl.



Kleiderstoffe in größter Auswahl
 und eine produktive Auswahl in wollenen Tüchern. Kommt frühzeitig so lange das Lager noch vollständig ist. Besonders machen wir alle Aufmerksamkeit auf eine ideale Auswahl
BLANKETS in allen Farben.
 Ein großes Lager von frischen
GROCERIES
 Frische, ächte holländische Käse und russische Sardellen u. s. w.
Weber & Deutsch.

Zu verrenten.
 60 Acker gutes Land ganz in der Nähe der Stadt. Näheres in dieser Office.
 51,17

DIRECTORY.

COMAL COUNTY.

County-Beamten. County Judge District u. County Clerk Sheriff Steuereinschreiber Schöffe Richter...

Lokales.

Herr M. S. Heimsoth... Am letzten Sonntag fand in Thornhill bei unserem Freund Heinrich Gruen...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Am Freitag den 14ten November... Am Freitag den 14ten November fand ein großes Erntefest statt...

Aufgepaßt!

C. FLOEGE JR'S

Store in der Seguin Str. ist nun für

den HERBST- UND WINTER-MARKT gefüllt.

Das Lager enthält den größten und reichhaltigsten Vorrath in der ganzen Stadt an

HERREN- UND KNABEN

ANZUEGE.

Eine feine Auswahl ächter und plattirter

Schmuckfachen, Uhren, Ketten, u. s. w.

Eine schöne Auswahl von

Gewehren, Pistolen, Patronen, Taschenmesser.

SCHUHE UND STIEFEL

Für Herren, Damen und Kinder.

REISEKOFFER und HANDTASCHEN

in der Stadt.

Herren- und Knaben-Hüte jeder Qualität.

Herren- und Knaben-Hemden, Strümpfe, Unterkleider u. s. w.

DAMENMAENTEL, JERSEYS. Etc.

PHOTOGRAPHIE-ALBUMS jeder Größe und Qualität.

Eine große Auswahl von Accordeons.

Das Uhren- & Juwelen-Geschäft

JOSEPH ROTH

(neben Lenzens Halle)

ist nun wieder vollständig und reichhaltig ausgestattet.

Das Lager enthält das Feinste, Neueste und Beste in größter Auswahl.

UHREN,

goldene, silberne und Nickel, gut regulirt von \$2.00-\$50.00.

Goldwaaren,

Sets, Broschen, Ohrringe, Fingerringe, Armränder, Goldketten,

Photographie Albums,

Cigarrentaschen, Pocketbooks, Messer- und Taschenmesser, Scheeren,

Federu u Federhalter

BRILLEN, COMPASSE, LESE-GLAESER.

In Silberwaaren

ist die Auswahl die größte, die Waaren die besten im

Großer Ball

in Lenzens Halle

Sonntag, den 11. November.

Zu verkaufen.

Zwei Gespann amerikanische Pferde

Milchgeschäft

Andreas Jacobi,

Piano zu verkaufen.

Das Instrument ist so gut wie neu.

Sattler-Geschäft

Friedrich Soman.

Stets vorrätig eine große Auswahl

Dankagung.

Allen Denjenigen, die unserem guten

Dankagung.

Allen denen, welche unserem Sohn

Dankagung.

Allen denen, welche unserem geliebten

SUBERNARD

Die Febrer der Blasen, der Harn und die Nieren.

Und bekanntlich die häufigsten Krankheiten des Körpers. Arbeiten diese Organe unregelmäßig, so ist der Mensch gesund. Störungen verursachen zahlreiche und oft schreckliche Leiden.

ARTIKEL

Das einzige Heilmittel, welches zugleich auf die Leichtigkeit aller dieser Organe, wieft und das regelmäßige Arbeiten derselben am schnellsten wieder herbeiführt, somit das Leben an der Wurzel angreift und befestigt, sind die **Wiederherstellungen**.

PHILLEN

Most u. Logierhaus
Friedrich Markwardt.
Gute Waagen, reine Betten, gute Kost und schnelle Bedienung.

International and Great Northern Bahn.
E. G. N. M. & T. R. Co., Lossees.
Direkte Linie vom West nach den Seen

St. Louis, Iron Mountain and Southern Eisenbahn
nach St. Louis, Chicago, Cincinnati, Pittsburg, Philadelphia, New York, Boston, Baltimore, Washington und Richmond.

Express-Zuegen
nach jedem Theil Amerikas
L. P. Hughes.
Baltimore, Tenn., Tenn., Tenn.

San Antonio, Texas, Texas, Texas
W. H. Kellum, Dallas, Texas
W. H. Kellum, Dallas, Texas

D. OVERHEU, Schneider-Meister.

wohnhaft im Venners'chen Hause, gegenüber R. Kule's Schuhmacherhosp.
Für gute und prompte Arbeit wird garantiert.
In vorzügliche Anzüge aus nördlichen Stoffen von \$1.00 an aufwärts bis zu den feinsten.

New York City via New York & Texas S.S. COMPANY. MALLORY LINIE.

Die einzige Dampferlinie zwischen Texas und New York.
Abfahrt von Galveston jeden Mittwoch und Sonnabend Morgen.
Die Dampfer dieser Linie sind weit beartzt durch ihre Schönheit, Schnelligkeit und Bequemlichkeit und die Kapazität ihrer Kabinen ist unübertroffen.

Die Fahrpreise sind bedeutend niedriger als bei der Eisenbahn, und ist die Kost, Bedienung und Schlafbequemlichkeit im Preise eingeschlossen.
Besondere Berücksichtigung für Einzelreisende und Reisende nach

EUROPA.
Direkte Billets nach allen Theilen der Welt. Ermäßigte Raten nach Rio de Janeiro und Buenos Aires.
Einwanderer mit Mallory's Prepaid Tickets versehen, erhalten in New York freie Kost und Logis, sowie unentgeltliche Gepäckbeförderung. Passagiere können bei allen Eisenbahn- und Dampfer-Agenten, Ausländische Details und Drucksachen zu erfragen bei

W. J. Young, General-Agent, Commerce-Str. 2, San Antonio, Texas.
W. J. Young, General-Agent, Commerce-Str. 2, San Antonio, Texas.
W. J. Young, General-Agent, Commerce-Str. 2, San Antonio, Texas.

Wie ich meinem Mann das Scatpielen abgewöhnte.

Originalmittheilung der Frau Rentier Schloberg aus der Mantuffelstraße.

Wohle, Männe, so habe ich hundert Mal zu meinem August gelacht, wenn wir mit unieren Bekannten wo zusammenkamen, und es hatte schon Nachts zwei Uhr geschlagen und die Augen fielen uns Frauen zu. Ich dachte, Ihr hättet nun endlich auf mit Scatpielen, es ist schon Zeit.

Ja doch, Aelstchen, hatte er drauf geantwortet, wir haben schon die letzten Kunden angefangen.
Und dann dauerte es noch immer 'ne gute Stunde, bis wir nach Hause kamen, und währenddem sahen wir Frauen immer da, ich und Lohnmachern und die Radebolbin und die Senftnerin, wie die Desgehgen, denn wenn jede erzählt hatte was sie heute wieder für Aerger mit ihrem Dienstmädchen ausstehen mußte und wie sie sich zum Winter mit ihrer Garderobe einrichten wollte und was die Gänse kosten, dann fing's an mit der Unterhaltung zu hupern und wir thaten Nichts, als gähnen.

Und so ging's Abend für Abend und den andern Tag war man wie zerfchlagen, wenn man Morgens um Ubrer acht, halb neun aufstehen mußte und kam von Kräften, daß es eine Schande war. Also sag ich eines Tages, nee sag' ich das geht nicht länger so, und daß muß anders werden und was meine Freundsinnen sind, wo die Männer immer mit meinem Mann mitpielen, die stimmten natürlich zu, die Lohnmachern und die Radebolbin und die Senftnerin.

Kinder, sag' ich zu ihnen und's kam über mich förmlich wie 'ne Transpirat'on von oben, ich weiß, wie wir's anstellen müssen und wenn das nicht hilft, dann lasse ich mich auf'n Kopf stellen. Und was geichah? Wir uns hungelegt und selber Scatpielen gelernt, daß es man so raucht. Aber natürlich in aller Heimlichkeit. Und wie nach vier Wochen mein Mann sein Geburtstags ist, sag' ich, August, sag' ich, als Geschenk für Dich zum heutigen Tage habe ich Scatpielen gelernt, damit ich immer Dein dritter Mann sein kann, wenn Du einm brauchst.

Siehste, Aelstchen, sagt er, das ist vernünftig und das freut mich tüchtig und nu, wo Du's selber spielst, wirst Du hoffentlich nicht mehr zum Nachhausegehn drängeln, wenn man gerade mit ten drinne sitzt.
Nee, nee, sag' ich, jetzt weiß ich ja, wie schön das Spiel ist. Wirklich schön!
Also am selbigen Abend setzen sich die Männer, wie gewöhnlich, zu Bierem hin und spielen. Wir Frauen sehen erst bloß zu, aber dann nach Stundener weile, dreie, wo die Männer schon anfangen, ein bißchen artig zu haben, machen wir unieren Tisch ebenfalls zurecht, holen unsere Karten hervor und nu wer geht! 's wurde Zweie, 's wurde Dreie wir spielen immer lustig weiter, ich und die Lohnmachern und die Radebolbin und die Senftnerin.

Na Aelstchen, ruft mein Mann endlich rüber wir haben schon angefangen.
Nimm' mir man nicht mit Aufhören, Männe, sag' ich, weil ich noch so dicke in die Minusse sitze.
Aber Kind, sagte er, es geht auf Ubrer Riere.
Du mir den Gefallen und fahr' mich nicht, sag' ich ärgerlich, gerade so, wie er's sonst immer gelacht hatte.

Er war auch wirklich ganz ruhig, aber beim Nachhausegehn hat er gebrummt. Brumm Du man, dachte ich bei mir. Nächsten Mittags um Eins kommt er nach Hause, sieht sich in der Gekübe um und laßt mit'n Singen: Naa?
Weil nämlich sonst bei uns mit'n Gossenschlag Eins die Suppe auf'n Tisch kommt. Heute war aber kein Gedanken an so was.
Na die Augen, die er machte, wie er zu mir in die Stube kommt und steht, wie wir dasitzen und Stet drücken, ich und die Lohnmachern und die Senftnerin.

Aber Rutter, sagt er, Du willst mich wohl heute reinweg verhungern lassen? — Und dabei bibbert er man so vor Born.
Ja, Männe, sag' ich, Du hast Recht, also noch dreimal run.
Wird ruhig weiter gespielt; er wollte die Plage kriegen. Endlich hören wir auf. Wie wir uns zu Tische setzen, sag' ich: na wenn nur heute das Essen gut ist! Ich habe mich gar nicht drum kümmern können, denn wir spielen schon seit zehn Uhr. Und wie er eine schnoddrige Bemerkung machen will, fahre ich fort: Nee, wohle Männe, sag' ich, jetzt seh' ich erst ein, wie Unrecht es von mir war wenn ich Dich immer mit Aufhören drangsalirte. Das Spiel ist ja so schön Da kann man's keinem Menschen übel nehmen, wenn er sich nicht von trennen kann.

Natürlich war's Offen schlecht. Er sagte bloß, na das kann gut werden, sagte er.
Am andern Morgen, wie er ne Stunde später aufgestanden war, als ich, rufte er zur Schlafstube raus nach seinem Stiefeln. Kein Mensch hört's. Er brüllt: Zette, Karline! Alles still. Endlich kommt er selbst nach der Küche. Siehe ich doch natürlich mit der Köchin und dem Hausmädchen drinnen beim Stete. Seid Ihr denn verrückt? schreit er. Sch! mache ich, ich habe einen Hüll ouert, da darf kein Ton geredt werden. Er steht da wie ne Lokomotive, wenn's schon das dritte Mal geläutet hat. Endlich sage ich: so, nun hab ich'n gemohnt, mach' achtundvierzig. Und dann frage ich mit so 'ner richtigen Stentim-

me: Daß Du gerufen, Männechen? Nee leg' er los, Rufen kann ich das nicht mehr nennen; gegen das Organ, was ich vorhin losgelassen habe, waren ja die Trompeten von Jericho die reinen Säuselstiege!

Wir haben nichts gehört, sag' ich treuherzig, wir waren so vertieft. Und wohle, sagt er ganz vergnügt fort, Zette und Karline spielens schon ganz gut.
Ja soll doch gleich ein — Das andere hat er runtergeschluckt und vorläufig kein Wort weiter gesprochen. Wie's Mittag ist, kommen die Kinder statt um Zwölfe erst um Eins nach Hause und leben ganz verweint aus. Natürlich fragt August, was los ist. Was war's? Eine Stunde nachbleiben hatten sie müssen, weil sie keine Schularbeiten gemacht hatten.

Wie kommt Ihr Euch unterziehen, keine Schularbeiten zu machen? brüllt er los.
Männe, sage ich leise zu ihm, sei man gut, die Kinder haben gestern Nachmittag mit mir Stet spielen müssen!
Die auch schon? schreit er; nu wird's mir doch aber zu toll.
Und weil wir gerade vom Scatpielen sprechen, Männe, red' ich weiter, es ist zwar heute erst Mittwoch, aber ich bin schon mit meinem Wohengebe fertig; Du mußt mir morgen frischen geben. Weiter fehlt mir nichts! Wo hast Du's denn gelassen?
Drei Spiel neue Karten macht zwei Mark zehn und sieben Mark dreißig habe ich gestern verloren, weil wir um zwei Pfennige gespielt haben, ich und die Lohnmachern und die Senftnerin.

Er konnte sich schon kaum mehr halten. Um zwei Pfennige? Ihr seht wohl!
Na wir haben's doch am Ende dazu. Mit Zette und Karline, die auch noch ne Kleinigkeit von mir bekommen, spiele ich nur um die halben.
Er raus aus der Stube und kam vorläufig nicht mehr zum Vorschein. Abends um Sechse kommt er in mein Zimmer und sagt, zieh Dich rasch an, sagt er, wir gehen in's Theater.
Nein, Männechen, sage ich, das geht nicht, ich hab' mich zum Stet verabredet, ich und die Lohn —
Nu stellt er sich aber nicht schlecht in Bortur: Ich sage Dir, wir gehen in's Theater, sag' ich Dir und damit basta. Vor Deine Scatpieler wollen wir nu einen Damm vorschreiben, sag' ich Dir da muß ja die ganze Wirtschaft zu Grunde gehen. Mein mein Schatz, von jetzt an wird jetzt jeden Tag ins Theater gegangen oder ins Concert. Es kommt mich auch billiger zu stehen.
Aber, Männe —
Bunkum, sagte er, Eimer muß im Hause vernünftig bleiben, und das bin ich! Verstanden?

Sehn Sie, so hab' ich's ihm abgewöhnt.
Der Dichter sagt nur zu wahr: „Das ist der Fluch der bösen That, daß sie fortzuehend Böses muß gebären.“ Die Vernachlässigung eines leichten Mogenübels zieht Unverdaulichkeit, Schwinden der physischen und geistigen Kräfte, Lebensüberdruß und frühzeitigen Tod nach sich. Seid darum auf der Hür, daß nicht ein geringes Leiden eine tödliche Krankheit, fortzuehend gebiert.“ Sobald Ihr ein Unwohlsein verspürt, nehmt die beste und sicherste Arznei, St. Bernard Kräuterpillen, die Ihr in jeder Apotheke für 25 Cents bekommt.

Des Sängers Fluch.

Eine Parodie.
Es stund vor alten Zeiten
Ein Haus, nu sieht's nu mehr,
Es war 'ne alle Parade,
Drin keine Wohnung leer;
Torn war ein scheinere Garten,
Da roch's oft wunderbarlich,
Drin eine alle Bumppe,
Die gab kein Wasser nich.
Dort haßt ein offer Schuster,
An Pech und Schulden reich,
Der sitzt uff seinem Dreibein
So sinster und so bleich;
Denn wat er sinnt is Schweden,
Und wat er denkt is Wuth,
Und wat er trinkt is Kimmel,
Und wat er trägt, een Hut.
Gest' zog nach diesem Hause
Ein Lererlaster-Paar,
Der Junge im blonden Koppe,
Der Dle fastköppig war;
Der Dle trägt den Kasten,
Er trägt ihn ganz veraneer,
Der Kasten bringt's Feistelle
Schreibesing hinterher.
Der Dle spricht zum Jungen:
„Nun hab' hübsch Acht, mein Sohn,
Denk' an den neuesten Lieber,
Stimm' an den wußten Ton;
Nimm alle Kraft zusammen —
Die Freud' und auch den Schmerz,
Wir müssen heute rühren
Det Schuster theener Herz.“
Schon stunden die beiden Sängere
Im Garten vor det Haus,
Aus allen Thüren und Fenstern
Da kief'n die Mädchen raus.
Den Schuster seine Zuste —
Die wirft sich in die Brust,
Een Scherz wirft sie 'nunter
Vor lauter Liebeslust.
Se sungen die neuesten Lieber,
Die kiefensten Verse her:
Zu haß ja Diamanten und Perlen,
Was in die Augen, wat is list Du noch mehr?

Doch d'rinn' uff seinem Dreibein
Der Schuster hosen thut,
Er schnuppt, trinkt seinen Kimmel,
Zieht Pechbraut und schnaubt Wuth.
„Ihr habt mir die Juste verführt,
Verführt mit die Jungens auch!“
So ruft der Schuster eben
Und wadelt mit dem Bänd.
Er wirft 'nen Leisten 'runter,
Den Jungen in's Angesicht,
Dat stadt der schönen Vieder
Een dider Blutstrahl bricht.
Und wie vom Sturm geritoben
Die Jungens sind darob;
Der Dle spricht zum Jungen:
Nanu is der mal trob!
Druff nimmt er seinen Kasten,
Der Junge seinen Bod,
Und wücht sich det Feistelle
An seinen schmier'jen Rod.
Doch vor der Gartenthiere
Da hält der Dle an,
Da fangt er an zu orjein,
Er orjekt, wat er kann;
Wie uff 'ne Kesselpaute
Dat er druff losjetmilt,
Dann rief er, dat et schaurig
Durch Haus und Garten schritt:
„Woh' Dir, verwunsch'ner Garten,
Wat oftmals schaurig riedt,
Dir zeig ich dieses Jungere
Verknittles Anjesicht;
Dat jeder Boom verdorret
Und keene Appel kriegt —
Der Deibel soll'te holen!
Keen And'r will se nich.
Woh' Dir, verwunsch'ne Bude,
Du olles Kattenmilt,
Am längsten hat's jedauert,
Dat Du alhier noch stehst,
In Deine Räume töde
Nie mehr een Orjelied
Bis Du in Schutt verjunken!
Und Keener nist' mehr sieht.
Woh' Dir, verfluchter Schuster,
Der steds nach Pech Du riedt,
Ich wünsche Dir von Herzen,
Dat Du die Rotten kriegt,
Dat Pech soll Dir verfolgen,
Dat Nicht' mehr Dir selingt,
Und keene Menschenheele
Dir eenen Stiefel bringt!“
Der Dle hat's gerufen,
Die Welt, die hat's gehört,
Det Haus is abjesien,
Der Garten is zerört;
Nur eeno ode Feind,
D'rinn wücht kein Boom noch Tras,
Man sieht bloß Wasche trodnen,
Und die bleibet doch noch naß.
Dem Schuster seinen Namen
Weid't kein Adressenbuch!
Vertrunken und vergessen:
„Dat is des Sängers Fluch!“

Ein Familiengeheimniß.
Lehrer: Wendelmeier, was ist Dein Vater?
Das darf ich nicht sagen.
Wilst Du Schlingel gleich antworten, wenn ich Dich frage! Was ist er? Nun, wird's bald!
Die härtige Frau bei den Kunstretter.

Zur Vorsicht.
Switts Specific ist eine rein vegetabilische Präparation und sollte nicht mit den verschiedenen Substituten, Nachahmungen, nicht geheimen Humbugs, Succus, Alterans etc. etc. verwechselt werden, die jetzt durch viele Personen fabriziert werden, und keines derselben enthält auch einen der Stoffe aus denen S. S. S. zusammengelegt ist. Es gibt nur ein Switts Specific und nichts in der Welt kommt ihm gleich.
Coffeeville, Miss., 20. Feb. '88.
Meine Herren!
Ich litt 2 Jahre lang an Eczema, wurde von 3 Aerzten behandelt, aber umsonst. Ich sagte ihnen dann ich wollte es mit Switts Specific versuchen, da sagten sie es würde mich umbringen. Ich lehrte mich jedoch nicht daran und versuchte es dennoch und nach dem Gebrauch von 6-8 Flaschen war ich voll ständig geheilt und bin seit der Zeit nicht wieder damit bekräftigt worden. Ich halte es für meine Pflicht dies Ihnen, sowie der leidenden Menschheit mitzutheilen.
H. S. Davis.
Montport Haus, Bills Point, Texas
April, 5ten, 1888.
Meine Herren: — Unter kleinen Mädchen wurde ungefähr im zweiten Lebensjahre von einem scroföfösen Leiden erfaßt und dadurch sogar einige Zeit erblindet; dies machte uns für ihr Leben bedenklich. Sie wurde von den besten Aerzten behandelt, jedoch erfolglos. Zuletzt gaben wir ihr Switts Specific, worauf sie bald vollständig genes und sie ist augenblicklich so gesund wie ein Fisch im Wasser.
E. B. Delfs.
Die Behandlung der Haut- und Blutkrankheiten frei per Post: Adressire: The Switt Specific Co., Drawer 3, Atlanta Ga., oder 756 Broadway N. Y. Oct. 25.

Guadalupe Brick Yard.
Ziegel und Kalk stets zu haben bei
47, 3m Wm. Schwerteger.

Carl Bracht, Haus- & Schildermaler
wohnhaf gegenüber Galle's Blad-smith Shop,
empfehl't sich dem geehrten Publikum zu allen in sein Fach schlagenden Arbeiten.

Leib- und Futterstall
von **Theodor Eggeling,**
Connection mit dem Guadalupe Hotel
Gute Pferde u. Wagen sowie prompte und billige Bedienung wird zugesichert.

L. H. Blevins, ATTORNEY AT LAW.
Office im 2. Stod des Sippel'schen Gebäudes, Ecke der San Antonio- und Castellstraße.
Es wird deutsch gesprochen.

J. M. Coynggrayhame, LAW AND LAND SURVEYING.
— OFFICE —
Castell str. opposite Ludwigs Hotel.

KNOKE & EIBAND, Händler in Dry Goods, Groceries, Eisenwaaren, Alderbau-Geräthschaffen, General Merchandise.
Agenten für die berühmten Standard Cultivators und Pflanzere.
Käufer von Cotton, Corn und andere Landesprodukte.
Agenten für den Norddeutschen Lloyd und Hamburger Linie.
George Pfeuffer. Fritz Scholl.

Geo. Pfeuffer & Co.,
San Antonio Straße,
führen das größte und reichhaltigste Lager von

Dry-Goods, Notions, Schuhe, Stiefel, Hüte, fertige Kleider, Stationery, Grodery, Steinkohlen, Nähmaschinen, Stahl, Wagen,
Groceries, Kaffee, Zuder, Liguors, Cigaren, Tabak, Mehl, Produce, Carriages, Pflüge, Eisen, Eisenwaaren

zu den billigsten Preisen und kaufen zum höchsten Marktpreise
Cotton und landwirthschaftliche Produkte.
Agenten für die berühmte **BUCHANAN W & MILL**, welche unter Garantie verkauft wird, eine 10 Fuß Mühle für nur \$48.00 Cash.

HUGO & SCHMELTZER,
San Antonio, Texas.
Groß-Händler in Groceries, Feine Weine, Liqueure, Tabak und Cigaren.

Ausschließliche Agenten für **Anker-Temp-Schliß Milwaukee Flaschen-Bier, und Kemp's Faß-Bier.**
Agenten in West-Texas für den berühmten „POMMERY SEC“ Champagner
Ausschließliche Agenten für „Dubonnet's Faggs“ und Spreng-Futur.“
Agenten für die „Hamburg-Amerikanische Packetfahrts Gesellschaft“ und die Norddeutsche Lloyd Dampferlinie. 21

Bäume.
Klugheit! Klugheit!
Bei dem Gebrauch von Heilmitteln sollten wir uns, wie in allen anderen Sachen, von der Klugheit leiten lassen. Die Mahnung wird trotzdem von Tausenden in den Wind geschlagen. Jede neue Quacksalberei findet ihre Anhänger, jeder Dr. Eisenbart irgend einer trügerischen Schule seine Jünger. Jeder Wechsel in der Humbug-Tonleiter wird — wenigstens eine Zeit lang — von Neher zum Vortrag gebracht, wobei die Feindschlangen den Ton angeben. In der heutzutage überragend zu den vielen heutigen Tagen in den Vorträgen angezeigten Beiträge stehen nicht Vorketter's Magenbitters da als seit drei Jahrzehnten allgemein beliebt, er erkannt und empfohlen von Aerzten, inobfuit von der Presse vieler Länder, geachtet und geschätzt von Invaliden allüberall. Es ist erwiesenermaßen ein Speciatum und Präventivmittel gegen Malariaerden, chronische Indigestion, Leberbeschwerden und Verstopfung, es gebietet dem Unmuthigen von Rheumatismus und Neuralgie Einhalt, es ist ein tröstliches und wirksames Harttreibmittel ohne Gleichen. Verdorben kommt es sehr gut.

Robert Courads,
P. O. Neu Braunfels, Texas.
Bestellungen nimmt Herr A. Tolle in seiner Apotheke entgegen. 44, 36

J. JAHN, Händler in Möbel, Teppichen, Spiegel, Bilderrahmen und Leisten, Kinderwagen, u. s. w.

J. D. GUINN, Advokat und Land
Geschäftsbureau in Joby Gebände neben dem Court ersten Stock.
Es wird deutsch gesprochen.

Dr. H. Leor, Arzt, Bund- & Geburtshe
Office neben Greene's San Antonio Straße.
Sprechstunden von 11 bis 14 Uhr.

Notiz.
Ich bringe hierdurch zur daß ich ein Privat-Boardinghaus Seguin und Mühlenstraße Goldenbagen'schen Hause und eine räumige Yard für Gespanne und werke halte. Genügend Wass-Tränken der Pferde in der Auch finden Kranke zur Ver- und Abvoring bei mir Aufno

Notiz.
Ich bringe hierdurch zur daß ich ein Privat-Boardinghaus Seguin und Mühlenstraße Goldenbagen'schen Hause und eine räumige Yard für Gespanne und werke halte. Genügend Wass-Tränken der Pferde in der Auch finden Kranke zur Ver- und Abvoring bei mir Aufno

Notiz.
Ich bringe hierdurch zur daß ich ein Privat-Boardinghaus Seguin und Mühlenstraße Goldenbagen'schen Hause und eine räumige Yard für Gespanne und werke halte. Genügend Wass-Tränken der Pferde in der Auch finden Kranke zur Ver- und Abvoring bei mir Aufno

Notiz.
Ich bringe hierdurch zur daß ich ein Privat-Boardinghaus Seguin und Mühlenstraße Goldenbagen'schen Hause und eine räumige Yard für Gespanne und werke halte. Genügend Wass-Tränken der Pferde in der Auch finden Kranke zur Ver- und Abvoring bei mir Aufno

Notiz.
Ich bringe hierdurch zur daß ich ein Privat-Boardinghaus Seguin und Mühlenstraße Goldenbagen'schen Hause und eine räumige Yard für Gespanne und werke halte. Genügend Wass-Tränken der Pferde in der Auch finden Kranke zur Ver- und Abvoring bei mir Aufno

Notiz.
Ich bringe hierdurch zur daß ich ein Privat-Boardinghaus Seguin und Mühlenstraße Goldenbagen'schen Hause und eine räumige Yard für Gespanne und werke halte. Genügend Wass-Tränken der Pferde in der Auch finden Kranke zur Ver- und Abvoring bei mir Aufno

Notiz.
Ich bringe hierdurch zur daß ich ein Privat-Boardinghaus Seguin und Mühlenstraße Goldenbagen'schen Hause und eine räumige Yard für Gespanne und werke halte. Genügend Wass-Tränken der Pferde in der Auch finden Kranke zur Ver- und Abvoring bei mir Aufno

Notiz.
Ich bringe hierdurch zur daß ich ein Privat-Boardinghaus Seguin und Mühlenstraße Goldenbagen'schen Hause und eine räumige Yard für Gespanne und werke halte. Genügend Wass-Tränken der Pferde in der Auch finden Kranke zur Ver- und Abvoring bei mir Aufno

Wink für die Cultur unserer Zimmerpflanzen.

Von Johannes Simonson.

Nicht jeder hat Glück mit seinen Zimmerpflanzen, die Blüme wollen nicht freudig blühen, die Blattpflanzen sich nicht wohl entwickeln und zeigen nur ein mattes Grün; da hängt dann mancher daran, entweder auf's Geratewohl oder nach Anleitung eines Gartenbuchs zu gradehalten, bis schließlich vielleicht ein gutes Theil seiner Anlagen sehr schönen Pflanzen zu Grunde gegangen ist. Vorhergehende möchte ich mir erlauben aus meiner langjährigen Erfahrung einige praktische Wink in dieser Beziehung zu geben. Einige allgemeine Bemerkungen möchte ich jedoch voraus schicken, um zu bedenken, daß der Laie seine Zimmerpflanzen gewöhnlich aus dem Treibhaus des Gärtners bezieht.

Wird haben die Pflanzen stets die ihnen zukommende Luft gehalten und von Regenzeit an die sorgfältige Pflege erfahren und aus den vergrößerten Treibhauspflanzen sollen nun Zimmerpflanzen werden. Ferner ist zu berücksichtigen, daß der noch unerfahrene Laie sich nur zu oft durch das unvorsichtige Einbringen einer Pflanze in die Wohnung und sich über den Bekümmert nicht erst die Frage vorlegt, ob die Pflanze sich auch zur Zimmerkultur eignet. Denn soviel steht fest, daß es eine ganze Menge von Pflanzen gibt, welche bei der sorgfältigen Pflege niemals im Zimmer gedeihen werden. Vor allen Dingen wird es also auf die richtige Auswahl ankommen und dann erst auf die rationelle Cultur. Was nun die letztere betrifft, so sucht der unglückliche und unvorsichtige Laie in der Regel Hitze und Beleuchtung in einschüßigen Gärtenhäusern; anstatt aber belebt zu werden, wird er gar zu leicht nur noch verwirrt, weil dieselben entweder zu sehr ins Detail gehen und in mancher Hinsicht Regeln aufstellen und Vorschriften geben, denen der Laie ohne viel Mühe und Kosten nicht nachkommen kann, oder nur ganz oberflächliche Anleitungen, die ihn auch nicht viel klüger machen, als er zuvor gewesen ist. Auf ein Dreifaches wird die Pflanze in der Regel eingetheilt: die Zimmerpflanzen, die im Sommer im Freien stehen können, die im Winter im Zimmer zu stehen kommen und die im Winter im Zimmer zu stehen kommen und die im Sommer im Freien stehen können.

Das erste, worauf es hier ankommt, ist die Erde, in der die betreffende Pflanze zu kultiviren ist. Selbstverständlich ist es nicht gleichgültig, welche Erde wir für die Cultur unserer Zimmerpflanzen verwenden; am angemessensten wird allemal diejenige sein, in welcher sie ursprünglich in der Natur in ihrem Heimatlande vorkommt, und unsere Aufgabe ist es, eine Erde zu beschaffen, welche jeder möglichst entspricht. Aber auch dieses ist oft mit recht großen Schwierigkeiten und nicht ohne Kosten verbunden. Manche Erdarten, wie z. B. Heideerde, die besonders für Ericaceen und Alpenpflanzen zur Verwendung kommt, müssen von weiter beschafft werden. Doch wird man sich in der Regel auf andere Weise helfen können. Grundgesetz ist zunächst, daß für alle solche Pflanzen, welche nur sehr feine, zarte Wurzeln haben, ledere wenn auch nahrhafte Erde unter Vermeidung von zu grobem Sande, für solche Pflanzen, welche mehr fleischige Wurzeln haben, schwerere, thonhaltige Erde, (Lehm, Mehl, Kiese) zu verwenden ist. In der Regel genügt ein guter Composthaufen, der sich hauptsächlich aus Lauberde zusammensetzt, — nur ist hierbei sehr sorgfältig darauf zu achten, daß alle vegetabilischen Stoffe gut zerlegt sind, damit die Erde nicht verjaure, und sollte man den Composthaufen, der alle Jahre viermal umzurühren ist, erst nach dem dritten Jahre verwenden. Vortheilhaft ist es, der Composterde für die Topfpflanzenkultur Kohlenpulver, sowie etwas Kalkgerölde und verwitterten Mauerlehm beizumischen. Beim Umpflanzen in andere Töpfe lorge man vor allen Dingen für guten Wasserabzug, indem man den Boden des Topfes mit Scherben und nachgehenden Stücken von Holzkohle belegt; letztere verhindert das Sauerwerden der Erde. Wie schon oben bemerkt, wird man wohl daran thun, für Pflanzen mit fleischigen Wurzeln, wie Calla, Agapanthus, Clivia etc., mehr thonhaltige Erde beizumischen.

Für eine gedeihliche Zimmerkultur ist ferner das Gießwasser von besonderer Wichtigkeit. Das beste Gießwasser ist stets das Regenwasser; wo dies jedoch nicht in der nöthigen Menge aufzufangen werden kann, und man gar genöthigt ist, das harte Pumpenwasser zu verwenden, sollte man dieses, ehe es zur Verwendung kommt, mindestens 24 Stunden in einem offenen Gefäße stehen lassen oder vorher kochen, damit es geeignet werde, die mineralischen düngenden Bestandtheile der Erde aufzulösen und der Pflanze zuzuführen. Hinsichtlich der Temperatur des Wassers hüte man sich vor zu kaltem, wie vor zu heißem Wasser; am angemessensten ist es, wenn das Wasser eine gleiche Temperatur wie Stubenluft hat. Da die Topfpflanzen ihre Nahrung aus einer verhältnißmäßig geringen Menge Erde ziehen müssen, so ist es gut, mittels des Gießwassers ihnen hin und wieder düngende Bestandtheile zuzuführen. Man kann da ja nun freilich allerlei verschiedene Düngemittel anwenden, wie solche jetzt häufig unter dem Namen „Blumen-dünger“ im Handel werden — jedoch hat sich „Eisendünger“ am besten bewährt. Ich am Agt. Auftragsgeber und Tauben derselbe sich

zu einem Salver verreiben läßt, hiervon thue ich jedesmal auf zwei Liter Wasser einen Kaffeelöffel voll und lasse dasselbe einen Tag vor dem Gebrauche stehen; auf diese Weise entwickeln die Pflanzen sich sehr üppig und die Blumen zeigen eine lebhaftere Färbung. Endlich sei noch bemerkt, daß manche Topfpflanzen eher durch zu übermäßiges Gießen zu Grunde gehen, als durch zu wenig Gießen. Der Wurzelballen darf gern erst ziemlich eintrocknen, ehe man gießt, dann aber muß durchdringend gegossen werden, so daß das Wasser durch das Abzugsgloch läuft; nach dem Gießen aber achte man wohl darauf, daß in den Untertöpfen kein Wasser stehen bleibt, da sich in diesem stagnirenden Wasser bald Motten entwickeln würden, welche den zarten Wurzeln schädlich werden. Hinsichtlich der zu verwendenden Blumentöpfe herrscht in manchen Kreisen die falsche Ansicht, als seien die glasierten Töpfe der Entwicklung der Pflanzen schädlich, da sie die Einwirkung der Sonnenstrahlen abschwächen, daher verwendeten die Gärtner auch stets unglasierte Töpfe in ihren Treibhäusern. Man bedachte aber, bei den Gärten, wo ein Topf an dem anderen auf Ställen steht, die Luft stets erhalten wird, und die Sonnenstrahlen nicht so direct auf den Wurzelballen einwirken — da sind die unglasierten Töpfe am Plage, zudem würden die anderen ja eine bedeutende Wassergabe herbeiführen. Aber im Zimmer, wo in der Regel die Töpfe nur in einer Reihe unmittelbar vor die Fenster gestellt werden, wo mithin die Sonnenstrahlen eine sehr rasche Verdunstung des Wassers herbeiführen und den Wurzelballen in kürzester Zeit ausdörren, da sind die glasierten Töpfe die rationellsten, sei es nun, daß man die unglasierten in glasierte stellt, was wohl das Richtige ist, oder daß man die Pflanzen direct in die glasierten pflanzt. Hier ist auch die Natur die beste Lehrmeisterin, in welcher wir uns dem Einflusse der Sonnenstrahlen gestellt finden, wie im Blumentopfe.

Endlich noch ein Wort über die Temperatur des Zimmers. Vor allen Dingen ist darauf Bedacht zu nehmen, daß einige Zimmerpflanzen einen wärmeren Standpunkt verlangen, wogegen andere eine mehr temperirte Luft verlangen. Welche das in einzelnen Fällen sind, mag man sich vom Gärtner oder sonst sachkundigen Leuten lassen lassen. Im Sommer geht es allenfalls schon, Warm- und Kalthauspflanzen in denselben Räumen unterzubringen, indem man erstere näher an das Fenster in die vordere Reihe bringt, die andere in eine hintere Reihe oder auf Blumenständer und Stangen. Aber im Winter muß sorgfältig getheilt werden und den Kalthauspflanzen ein frohfreier Raum, zugewiesen werden; ein solcher steht in den meisten Fällen auch zur Verfügung, sei es das Nebenzimmer der Wohnküche, oder ein luftiger Keller etc. Besonders wichtig ist für die Zimmerpflanzen die Gasflammen, welche die Zimmerluft austrocknen, und die Steintofendünste von den Defen. Ganz vermeiden läßt sich das ja in manchen Wohnungen nicht, aber etwas können wir doch thun, um die schädlichen Einwirkungen abzumildern. Man stelle eben offene weite Gefäße mit Wasser auf, so daß das Wasser in reichlichen Mengen verdunstet kann. Die Form dieser Gefäße ist dem guten Geschmack überlassen. Auf dem Ofen etwa bringe man eine weite Schale von Terracotta an, beim Fenster ein hübsches Aquarium, ferner einen Hofen mit Goldfischen etc., und erwärme täglich das Wasser, so wird man eine für Pflanzen wie auch für Menschen wohlthunende Atmosphäre haben. Schließlich sei noch bemerkt, daß, so oft es angeht, die Pflanzen mit lauwarmen Wasser übergossen werden müssen, um sie vom Staube zu reinigen; die Blätter mancher Topfpflanzen, wie Palmen, Gummibäume, Dieffenbachia, Cella etc. lassen sich mittelst eines weichen Schwammes am besten reinigen.

Ich darf wohl hoffen, möglichen Blumentriebhaber durch obige Wink einen kleinen Dienst erwiesen zu haben, zumal sie auf eigenen Erfahrungen beruhen.

Bedrängte Lage der Farmer in Kansas.

Auf Grund von Nachforschungen in den Grundbüchern der verschiedenen Counties erklärt die „Kansas City Times“, daß im Staate Kansas der Boden und Boden allein mit Hypotheken im Betrage von \$235,000,000 belastet ist. Da der Zinsfuß in jenem Staate wenigstens 8 Prozent beträgt, so würde diese Summe jährlich mit \$18,000,000 verzinst werden müssen. Das ist um 50 Prozent mehr als der Werth der Ernte der ganzen Weizenerte in Kansas. Es treten aber noch hinzu die persönlichen Schulden und die Schulden der Städte, Counties und Schuldistricte, welche enorm sind. Die Zinsen, welche die Bevölkerung für alle diese „Anleihen“ aufzubringen hat, fließen fast ausschließlich in die Taschen östlicher Capitalisten. In „guten“ Jahren können die Farmer ihren Verpflichtungen allenfalls noch nachkommen, aber in mittleren oder gar schlechten Jahren sind sie dazu nicht im Stande. Es läßt sich deshalb schon jetzt mit Bestimmtheit voraussagen, daß die meisten Farmer in Kansas schon binnen wenigen Jahren in die Hände der jehigen Hypothekeninhaber fallen und von diesen an große Landgesellschaften werden weiter verkauft werden. Von den vorerwähnten Anleihen, die sich auf Grund der liberalen Bundesgesetze in der Wildniß niederlie-

hen und dieselbe urbar machten, werden nur wenige bleiben. — Kein Wunder, daß die Ackerbauende des Staates berichten muß, der Werth der Farmen habe seit einem Jahre um \$39,000,000 abgenommen.

Hinterlader- und Vorderlader-Gewehre billig bei Chas. Flogé jr. 52, 51

Die Job Office der Neu-Braunfelsers Zeitung

empfehl ich zur Anfertigung von Accidenz-Arbeiten aller Art

als da sind zum Beispiel:

- Billboards,
- Noteheads,
- Letterheads,
- Quittungen,
- Prescriptions,
- Shipping Tags,
- Ball-Programms,
- Concert-Programms,
- Verlobungs-Karten,
- Heiraths-Anzeigen,
- Concert Tickets,
- Ball Tickets,
- Labels,
- Dodgers,
- Legal Blanks,
- Visiten Karten,
- Einladungskarten,
- Begräbnis-Anzeigen,
- u. a. m.

Preise liberal. Ausführung gut. sauber und möglichst schnell.

Um Aufträge wird gebeten.

als da sind zum Beispiel:

- Billboards,
- Noteheads,
- Letterheads,
- Quittungen,
- Prescriptions,
- Shipping Tags,
- Ball-Programms,
- Concert-Programms,
- Verlobungs-Karten,
- Heiraths-Anzeigen,
- Concert Tickets,
- Ball Tickets,
- Labels,
- Dodgers,
- Legal Blanks,
- Visiten Karten,
- Einladungskarten,
- Begräbnis-Anzeigen,
- u. a. m.

Preise liberal.

Ausführung gut.

sauber

und möglichst schnell.

Um Aufträge wird gebeten.

Zu verkaufen.

Meine Farm, 238 Ader, an der Yorks Creef ist zu verkaufen, 50 Ader in Cultur. Häuser und Schuppen in bestem Zustande, immerwährendes Wasser, Rest des Landes ausgereicherter Pasture. Preis \$3600 in annehmbaren Terminen. Titel garantirt. Näheres bei 50, 111 W. Taborer. P. D. Yorks Creef.

Berlaufen oder gestohlen.

Seit ungefähr einem Monate ist mir eine kleine Fuchsmähre aus Eddy Preiß's Pasture abhanden gekommen. Dieselbe ist circa 1 1/2 Hand hoch, 7 Jahre alt und auf der linken Schulter mit meinem Privatbrand K gekennzeichnet. Wer mir wieder zu dem Besitz des Pferdes verhilft, erhält eine angemessene Belohnung. Ernst Koenig.

Zu verkaufen.

4 gute Arbeitspferde bei 50, 41 Preis

Aufforderung.

Ich fordere den Verläumber und Ehrabschneider hiermit auf, mir Beweise zu bringen über die Schlichtigkeit welche er über meine Familie verbreitet hat. 51, 3 Fr. Ahrens, Anwalt.

Die größte Auswahl von

Schreibbedarf jeder Art, speziell geladene Kugeln- und Schrot-Katronen für Hinterlader. Preise billig bei E. Gruene jr.

Wer eine für alle Fälle brauchbare

Medicin im Hause haben will sollte sie sich stets einen Vorrath von Radam's Mikrobentödtter halten. Zu haben bei E. Gruene jr.

Radam's Mikrobentödtter,

das beste allgemeine Arzneimittel ist stets vorrätzig bei E. Gruene jr.

Eine große Auswahl in Herrn

Unterzügen bei Weber & Deutsch.

Sauerkraut in großen und kleinen

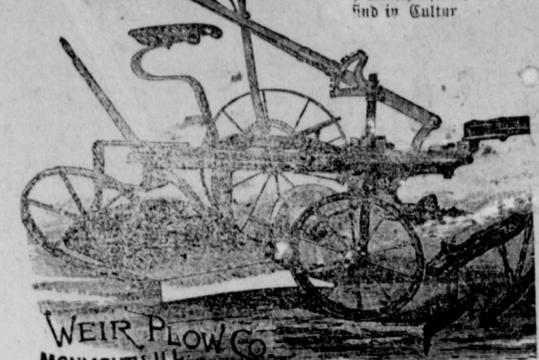
Fässern, holländische Heringe und süßliche Sardinen billig bei Weber & Deutsch. 481f.

Das beste aller bekannten Patent-

medicinen ist Radam's Mikrobentödtter; es ist für alle Fälle anwendbar. Zu haben bei E. Gruene jr. 301f

The "WILD IRISHMAN"

(Weir 3-Mod) BEATS THEM ALL!!



WEIR PLOW MONMOUTH, ILL.

Von den obigen Pflügen haben wir für die diesjährige Saison eine große Auswaahl bekommen. Ebenso die neuen TONGUELESS 3-Mod, [ohne Stange] Diese Pflüge werden auf Probe verkauft, und wenn nicht zufriedenstellend, das Geld zurück bezahlt. 51, 7t R. Holz & Son.

Das größte Lager in handgearbeiteten Damen- und Herren-

Schuhen sowie Stiefeln

in der Stadt kann man bei

FRITZ KUSE

Jeden. Alle Waaren sind garantirt und empfehlen sich durch ihre Güte Jedem, der eine Fußkleidung wünscht und zu würdigen weiß. Jedermann ist freundlich eingeladen im Store vorzusprechen und sich persönlich zu überzeugen. Keine Mühe wird ihn verbieten seinen Besuchern das reichhaltige Lager zu zeigen. Die Preise sind aufs Billigste gestellt und sind bei größerer Güte der Waaren jedenfalls die beste Empfehlung für ein Geschäft. Oct 11, 3m

O. K. STORE.

Neu Angekommen!

Die modernsten Damen- und Kinder-Mantel, gestickte Shawls, Seidene Taichentücher, Damen- und Kinder-Schuhe in umfangreichster Auswahl und zu allen Preisen.

In Kleiderzeugen.

Agent für das Broadhead Fabrikat waschhafter Kleiderzeuge in allen Modenfarben, Ladies Cloths, Cashmeres und Henrietta Suiting nebst Zubehör.

Für Herren und Frauen.

Feine und gewöhnliche Schuhe, weiße Hemden in allen Größen, die größte Auswahl von Cravatten, Kragen, Strümpfen, fertige Wäsche und Anzüge werden empfangen.

Goldsachen!

Rechte Trau-Ringe, Damen und Herren Uhrketten, Broschen, Ohrringe, Manschetten- und Kragen-Knöpfe. Eine Menge neuer Muster in diesen Artikeln bei 47 Olga Klappenburg.

ANGEKOMMEN! ANGEKOMMEN!

Eine Carload der besten

MILBURN HOLLOW AXLE WAGGONS,

der beste und leicht laufendste Wagen, welcher gemacht wird. Diese Axle wird garantirt nie zu brechen. Ebenfalls eine große Auswahl

SPRINGWAGEN, CARRIAGES und BUGGIES,

welche wir so billig verkaufen wie nie zuvor. N. HOLZ & SON.

P. S. Alles billiger wie früher.

Billiard Halle & SALOON

H. STREUER

Ein guter Pool-Tisch steht den Gästen zur Verfügung. Die besten Cigarren und Liqueure stets vorrätzig.

Dr. J. F. Towberman,

Zahrazzt. Office im Guadalupe Hotel.

Dr. L. FINKELSTEIN,

Praktischer Arzt u. Geburtshelfer. Office in A. Jorde's Apotheke 31

F. W. SCHWEPPE

Advokat und Rechtsanwalt. Neu Braunfels, Texas. 51, 4t

Zoeben angekommen!

Zu Heuffers Lumber Yard: Eine Carload mit 30600 Quadrat Fuß geripptem Dach Eisenblech. Dasselbe wiegt wie folgt: No. 24, 125 lb pr Quadrat von 10 Fuß; No. 26, 100 lb pr Quadrat von 10 Fuß; No. 27, 90 lb pr Quadrat von 10 Fuß. Dieses ist das schwerste Dach Eisenblech, welches jemals im biesigen Markt angeboten wurde und ungeachtet dasselbe von unübertroffener Qualität sowie schwerer und weiter ist als das welches früher in den Handel kam, so sind wir dennoch Willens es zu den früheren Preisen zu verkaufen. 51, 4t George Heuffer & Co.

Zu verkaufen!

1 Manufaktur, 1 Pferd, 1 Ambulance, 1 Farmwagen, 1 Ambulance in bestem Zustande. In Folge nothwendiger Umzüge werde ich Alles billig abzugeben. Chas. Deneke, 50, 4t Diez B. D., Guadalupe Hotel

Dr. N. M. N.

Zahnarzt. Hauptaufmerksamkeit wird dem Heilen des Mundes und der Neuralgie geschenkt. Office in San Marcos in Johnson's Gebäude. Braunfels jeden letzten Sonntag im Monat in Weider's Drugstore

Lehrer verla...

Für die Guadalupe Halle wird ein Lehrer gesucht. Man sich an Herrn August Luft, Herr Ballen, oder Herrn Peter Graues Mill.

CITATION BY PUBLICATION

The State of Texas to the Sheriff of Comal County, greeting. You are hereby commanded to cause the heirs of Louis Brunig, (whom you know) by making publication in the "New Braunfelsers Zeitung" a newspaper published in Comal County, Texas, to appear at the next regular term of the District court of Comal County, to be holden at the courthouse thereof in New Braunfels on the third Monday in November, 1888, to answer a petition filed by said court on the 5th day of September 1888, in a suit numbered on the docket of said court No. 884, wherein August Forcke is plaintiff and the heirs of Louis Brunig are defendants, said petition alleging that plaintiff bought certificate No. 426 for 640 acres of land in Fischer and Millers colony grant, in the State of Texas at administrators sale in the year 1853, from the administrator of the estate of Louis Brunig. That said administrator neglected and refused, after being so ordered, to make deed to plaintiff. That plaintiff was ever unable to learn either the names or residence of the heirs of said Brunig, and so makes affidavit. That plaintiff caused said certificate to be located and patented in the name of the heirs of Louis Brunig, in San Saba county, Texas, at great expense and also paid all taxes thereon. Wherefore he brings suit for a decree divesting said heirs of all claim of title and to have same decreed to himself.

Herein fall not, but have you before said court at its aforesaid next regular term, this writ, with your return thereon, showing how you have executed the same. Witness, K. Bodemann, clerk of the District court of Comal County. Given under my hand and seal of said court at office in New Braunfels, this 8th day of September A. D. 1888. R. BODEMANN, Clk District court Comal County.

Issued on the 8th day of September A. D. 1888. JULIUS W. HALM, Sheriff Comal County.

CITATION BY PUBLICATION.

The State of Texas to the Sheriff or any constable of Comal County, greeting. You are hereby commanded to summon Will Collins, John S. Williams and L. Sale, by making publication of this citation once in each week for four successive weeks previous to the return day hereof in any newspaper in your County, to appear at the next regular term of the District Court of Comal County to be holden at the courthouse thereof in New Braunfels, on the third Monday in November, 1888, to answer a petition filed in said Court on the 20th day of October 1888, in a suit numbered on the docket of said Court No. 894, wherein the New Braunfels Woolen Manufacturing Company is plaintiff and Will Collins, John S. Williams, L. Sale, Louise C. Ottens and Frederick Ottens are defendants.

Said plaintiff alleging that plaintiff sues on a promissory note for \$2500.00 of date July 24 1885, due December 1st 1885, from said defendants, which note was secured by 40 acres of land with improvements thereon, on Squaw Creek in Gillespie county, Texas, part of survey No. 446 in name of T. B. Miller, and being the portion of same described in the deed to Will Collins and Elisabeth Nunley to Will Collins and L. Sale of Record in Vol. 1, pages 573 and 574 of Records of deeds of Gillespie county, Texas. Said note having been afterwards, on same day of date, filed in said Court by said plaintiff, the alleged owners and holder for a valuable consideration at said note. Plaintiff asks for a foreclosure of Vendors lien upon said land and for application of the proceeds to pay off said debt. Plaintiff also makes Louise C. Ottens and Frederick Ottens defendants and alleges that they, on the 4th day of April, pretended to purchase said lands, with the knowledge of and in fraud of plaintiffs said rights, and says that said pretended sale is void and null by a cancellation of same. Plaintiff further prays for costs of suit and general relief.

Herein fall not, but have you before said Court, at its aforesaid next regular term, this writ with your return thereon, showing how you have executed the same. Witness, K. Bodemann, clerk of the District court of Comal County. Given under my hand and the seal of said court, at office in New Braunfels, this 22nd day of October, A. D. 1888. R. BODEMANN, Clk District court Comal County.

I hereby certify that the above is a true and correct copy of the original writ now in my hands. J. W. HALM, Sheriff Comal County. 51, 4